

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

25. Jahrgang

10. Januar 2017

Nummer 1 | Woche 2

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen



Foto: Kai-Uwe Küchler

Ein frohes und erfolgreiches Jahr 2017!

IMPRESSUM „AM ZEUTHENER SEE“

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, die Bürgermeisterin, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Heimatblatt Brandenburg Verlag, der Verlagsleiter, 10178 Berlin, Panoramastraße 1

Die nächste Ausgabe erscheint am **14. März 2017**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **23. Februar 2017**.

Veranstaltungen

IN ZEUTHEN
UND UMGEBUNG

FR | 13. JANUAR

18:00 Uhr | Talk Runde „Der Rebbe und der Pfaff“. Erleben Sie diesen Ausnahmepolitiker in „Leutloff's“ in familiärer Atmosphäre (nur noch ganz wenige Plätze!)

► Leutloff's Wirtshaus am See Schulzendorfer Straße 3-5

SA | 14. JANUAR

19:00 Uhr | „Märchen und Tänze aus aller Welt“ – Neujahrskonzert der Gemeinde Zeuthen. Junge Menschen, die sich für Musik begeistern, den Funken quasi auf das Publikum überspringen lassen – das sind die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Gemeinde Zeuthen freut sich, dass das Orchester, welches übrigens zu den besten Nachwuchsorchestern Deutschlands zählt, gemeinsam mit der Big Band des LaJazzo (Landesjugendjazzorchester Brandenburg) zum traditionellen Neujahrskonzert in Zeuthen musiziert. (Restkarten an der Abendkasse.)

► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

DO | 19. JANUAR

18:00 Uhr | Elternseminar: Sex, wann ist ein Nein ein Nein?! Jugendliche haben heute sehr viele Möglichkeiten, sich über Sex zu informieren. Leider wird aber über sexualisierte Gewalt noch viel zu wenig sich verständigt. Der Informationsabend soll Eltern helfen, ihre Kinder dabei zu unterstützen, eigene Grenzen – und auch die anderer – wahrzunehmen, zu artikulieren und zu respektieren. Das gilt auch bei Sexualität über digitale Medien. Außerdem erfahren Sie, wo Sie oder Ihre Kinder sich bei Bedarf Informationen und Unterstützung holen können.

► „Chatbox“ der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“, Schulstraße 4

SA | 21. JANUAR

10:00 Uhr | Besuch im Klassenzimmer: Tag der offenen Tür an der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ in Zeuthen

► Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“, Schulstraße 4

DO | 27. JANUAR

17:30 Uhr | Bürgermeisterin-Stammtisch. Die Zeuthener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen, bei der Bürgermeisterin Beate Burgschweiger für die Beantwortung von Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung steht.

► Leutloff's Wirtshaus am See Schulzendorfer Straße 3-5

MO | 6. FEBRUAR

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Die Literaturkreisteilnehmer/innen stellen ihre Lieblingsbücher vor. Neue Teilnehmer sind immer willkommen. Alle Literaturinteressierten können am ersten Montag im Monat ohne Voranmeldung an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek Dorfstraße 22

SA | 11. FEBRUAR

20:00 Uhr | FOREVER QUEEN – performed by QueenMania. Hier wird ein Stück Musikgeschichte wieder lebendig! Eine Zeitreise mit allen Hits im Queen-typischen Originalsound. Anlässlich des 70. Geburtstages von Freddie Mercury am 5. September zelebriert QueenMania live die Story der Band bis ins kleinste Detail mit aufwändiger Bühnenshow und vielem mehr. Wer diese Show erlebt, spürt, warum der einzigartige Queen-Sound auf magische Weise immer wieder ganze Generationen in seinen Bann zieht! Tickets versandkostenfrei unter www.foreverqueen.de/ Tickethotline: 0365-5481830 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

SA | 18. FEBRUAR

17:00 Uhr | „Hurtigruten. Norwegen mit dem Postschiff“. Live-Multivision von und mit Kai-Uwe Küchler. 2.500 Seemeilen entlang der norwegischen Küste, und das mit Hurtigruten, gilt als „schönste Seereise der Welt“. Sie bietet „Erholung pur“, und außergewöhnliche Einblicke in eine fremdartige Natur sind garantiert. Allein 34 Häfen in atemberaubenden Landschaften werden angelauf-

fen – und das bei grandiosen, ständig wechselnden Lichtstimmungen. Der Fotograf und Buchautor Kai-Uwe Küchler ist dem Mythos Hurtigruten nachgegangen. Auf mehreren Reisen, im Sommer und im Winter, sowie während seiner Touren ins Landesinnere und im Schein der Mitternachtssonne zum Nordkap hat er faszinierende Bilder, spannende Geschichten und jede Menge Informationen mitgebracht und zu einer eindrucksvollen Multivision zusammengestellt. Für den Vortrag wurde eigens ein Soundtrack durch das bekannte norwegisch – schottische Duo „Kelpie“ (Kerstin Blodig und Ian Melrose) komponiert und eingespielt.

► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

MO | 6. MÄRZ

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Vom Erwachsenwerden drei früh verwaister Geschwister, die glauben den Verlust ihrer Eltern überwunden zu haben. Ein berührender Roman über Verlust, Einsamkeit und die Unveränderlichkeit in einem Menschen (in der Gemeindebibliothek vorhanden). Alle Literaturinteressierten können am ersten Montag im Monat ohne Voranmeldung an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek Dorfstraße 22

DO | 9. MÄRZ

18:00 Uhr | Elternseminar: „Puber-puber-tätärä! – Mein Kind verändert sich“. Pubertät Teil 1 Die Heranwachsenden möchten ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Dabei gerät oft das Selbstbewusstsein aus den Fugen. Fragen wie: „Ist das noch normal wie ich aussehe oder bin?“, „Mache ich mich vielleicht lächerlich?“ – suchen täglich nach Antworten. Da treten schulische Pflichten, wie Hausaufgaben, Vokabellernen oder die Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit, in den Hintergrund. Das Einmischen der Eltern in schulische Angelegenheiten wird nicht mehr geschätzt, auch wenn ein bisschen Unterstützung und Motivation hilfreich wären. Was aber nun tun?

► „Chatbox“ der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“, Schulstraße 4

Mit Schwung ins neue Jahr

NEUJAHRSKONZERT DER GEMEINDE ZEUTHEN AM 14.01., 19 UHR

» Junge Menschen, die sich für Musik begeistern, den Funken quasi auf das Publikum überspringen lassen – das sind die Musikerinnen und Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg. Die Gemeinde Zeuthen freut sich, dass das Orchester, welches übrigens zu den besten Nachwuchsortestern Deutschlands zählt, gemeinsam mit der Big Band des LaJazzo (Landesjugendjazzorchester Brandenburg) zum traditionellen Neujahrskonzert am Samstag, 14. Januar, 19 Uhr im Sport- und Kulturzentrum musiziert. Mit viel Schwung und Esprit läuten die jungen Musiker das neue Jahr ein. Die Zuhörer dürfen sich auf märchenhafte Momente und mitreißende Rhythmen und Tänze von Komponisten aus Spanien, Lateinamerika, den USA,



Russland und Armenien bei vollem Orchesterklang im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen freuen.

Restkarten zum Preis zwischen 15 bis 25 Euro sind noch an der Abendkasse erhältlich.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Positive Entwicklung ist gesichert

HAUSHALT 2017 IST WEITESTGEHEND AUSGEGLICHTEN

» Die Gemeinde Zeuthen hat sich auf Grund ihrer Lage am Rande der Hauptstadt Berlin, den guten Verkehrsanbindungen mit Bahn, Bus und Autobahn sowie den vorhandenen Erholungsmöglichkeiten der Zeuthener in Wald- und Seenähe des Zeuthener und Miersdorfer Sees zu einem attraktiven Wohnstandort entwickelt.

Die weitere Verbesserung der guten Lebens- und Freizeitbedingungen sind auch zukünftig ein wesentlicher Faktor für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Darum ist es ein zentrales Anliegen der Gemeinde, den wachsenden Ansprüchen unserer Einwohner durch die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur gerecht zu werden. Die Gemeinde Zeuthen plant in den kommenden vier Finanzplanjahren verstärkt Investitionen zum weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Es gibt einen erheblichen Nachholbedarf beim Ausbau der innerörtlichen Verkehrsflächen. Von insgesamt 64 Kilometer Gemeindefahrstraßen sind ca. 10 Kilometer noch nicht grundhaft ausgebaut. Der Ausbau der Straßen Am Falkenhorst wird in diesem Jahr mit dem dritten Abschnitt abgeschlossen. Die Heinrich-Heine-Straße wird grundhaft mit Gehwegen ausgebaut und im Hochland beginnt der erste Bauabschnitt mit dem Bau der Straße Am



Pulverberg. Die weiteren Bauabschnitte werden folgen. Die Planungen für die Straßen am Heideberg beginnen und werden schrittweise umgesetzt. Im November 2016 wurde im Rahmen der Entwicklung der Gemeinbedarfsstandorte das neue Bürgerhaus am Standort des

Güterbodens feierlich von den Planungs- und Baufirmen an die Gemeinde Zeuthen übergeben. Im Frühjahr ist ein Tag der offenen Tür und damit eine feierliche Eröffnung für die Bürger geplant. Damit wird ein attraktiver Standort für die Bevölkerung geschaffen, um den Vereinen sowie interessierten Bürgern neue Möglichkeiten für kulturelle und andere Nutzungen zu eröffnen. Hinter dem Gebäude soll in diesem Jahr ein Parkplatz entstehen.

Das stetige Wachsen der Bevölkerung führt aber auch dazu, dass immer mehr Kinder in den Kitas und Schulen Anspruch auf einen Bildungsplatz haben. Das stellt die Gemeinde vor neue Herausforderungen. Die Planung für eine neue Kita ist in vollem Gange und soll im Planjahr abgeschlossen werden, so dass in den Folgejahren der Bau errichtet werden kann. Die Mittel dafür sind im Finanzplan eingestellt. Und: Neben der Mehrzweckhalle wird in diesem Jahr ein neuer Spielplatz für Kinder entstehen.

Amt für Finanzverwaltung

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr 2017?

» Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger, in einem Gemeinwesen, wie unserer Gemeinde Zeuthen, sind die Menschen in besonderer Weise aufeinander angewiesen, sei es als Nachbar, als Arbeitskollege oder als Schicksalsgenosse. Gegenseitiger Respekt, Toleranz und Verantwortungsgefühl für den Nächsten prägen das gute Klima, welches auch mir sehr am Herzen liegt.

Für das neue Jahr 2017 wünsche ich mir selbst die innere Ruhe und Kraft, um den Herausforderungen des Alltags gut begegnen zu können. Meine Devise für die Zukunft ist, optimistisch zu bleiben und aktiv für die humanistischen Werte, wie Toleranz und gegenseitige Achtung, einzutreten.

Wir wissen nicht, was uns die Zukunft bringen wird, aber wir können sie durch bewusstes Handeln positiv beeinflussen. Henry Ford sagte dazu: „Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor nutzen willst.“ Diese Einstellung ist auch für mich ein gutes Motto für das Jahr 2017.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein erfolgreiches und zufriedenes neues Jahr und freue mich auf unser gemeinsames Wirken zum Wohle unserer schönen Gemeinde Zeuthen.

*Ihre Bürgermeisterin
Beate Burgschweiger*



Respekt, Anerkennung und Dank für ehrenamtlich Tätige in Zeuthen

AUSZEICHNUNG VON NEUN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN ANLÄSSLICH DES TAGES DES EHRENAMTES



Foto: Gemeinde Zeuthen

Sie gehören zu den Mitbürgern, die sich vor anstehenden Aufgaben nicht verschließen. Sie haben erkannt, dass wir alle ohne Unterstützung ärmer wären. Sie wollen dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft dieser Verantwortung gerecht werden kann. Dafür gebührt ihnen Dank. V.l.n.r.: Bernd Fischer, Hans Zippan, Ute Knoop, Hanna Markert, Rainer Schulze, Jens Kamischke und Sebastian Hübner (nicht auf dem Foto: Marcel Kuchinke und Klaus Leitmeyer)

» Ehrenamtliche Hilfe ist meist unspektakulär und geschieht oft im Verborgenen. Der Tag des Ehrenamtes im Dezember wird alljährlich in Zeuthen zum Anlass genommen, damit die ehrenamtliche Arbeit nicht im Verborgenen bleibt. Denn diese Arbeit fordert uns alle heraus: zu Respekt, Anerkennung und Dank. Dank wurde am Dienstag, 6. Dezember 2016 all jenen zuteil, die sich in diesem Jahr in besonderem Maß für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Die Gemeindevertretung Zeuthen hat beschlossen, dies mit einer Auszeichnung sowie einer Einladung zum traditionellen Neujahrskonzert zu würdigen. Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Frau Sachwitz sowie die Stellvertreterin der Bürgermeisterin, Frau Weller betonten im Rahmen der Feierstunde, wie froh, dankbar und stolz die Gemeinde sein kann, angesichts der vielfältigen Einsätze, Projekte und Aktivitäten, die das Gemeinwesen in Zeuthen bereichern. Das ehrenamtliche Engagement ist etwas ganz Besonderes, das in unserer Gesellschaft nicht selbstverständlich und gerade deshalb so wichtig und wertvoll ist.

Gehrt wurden am Dienstag, 6. Dezember:

Ute Knoop, Sportfreundin der Volleyball-Amateure Miersdorf e. V.
... für ihren Einsatz, den Verein über die Ortsgrenzen hinaus bekannt zu machen. Hervorzuheben, ist insbesondere die Einbeziehung der Jugend in die sportlichen Aktivitäten. Jugendliche Sportfreunde konnten für den Sport begeistert und integriert werden. Durch das Engagement von Sportfreundin Knoop ist der Vereinssport generationsübergreifend. Und: Außerhalb des Vereins zeigte sie „ehrenamtliche Notfallseelsorge“.

Sebastian Hübner, Übungsleiter SCEMZ 1912 e. V.
... nach verletzungsbedingtem Ende seiner aktiven Laufbahn vor mehr als 10 Jahren, ist er nun als Übungsleiter in verschiedenen Bereichen des Vereins tätig, hervorzuheben ist insbesondere für die in den letzten vier Jahren geleitete Arbeit im Frauen- und Mädchenbereich des Vereins.

Rainer Schulze, Vorsitzender Männerchor Zeuthen e. V.
... Dank seines Engagements konnte die gesellschaftliche Stellung des Männerchores aufgewertet werden. Mit großem Fleiß und organisatorischem Vergnügen bereitete er das 125. Jubiläum

um des Chores vor, welches als voller Erfolg gefeiert werden konnte. Ebenso die im Jahr 2014 unter seiner Leitung organisierte Veranstaltung „Zeuthen singt“.

Bernd Fischer, Zeuthener Bürger
... obwohl kein Vereinsmitglied bei den Heimatfreunden Zeuthen e. V., hat er die chronistische Arbeit in Zeuthen von Anfang an aktiv unterstützt und gefördert. Er ist oft mit Kamera in Zeuthen unterwegs und dokumentiert die Veränderungen. Dies sind wichtige Zeitdokumente im Archiv der Heimatfreunde. Ganz besonders sind seine Zeichnungen längst verschwundener Landschaften und Gebäude entweder aus dem Gedächtnis, den Berichten von Zeitzeugen oder aus seinem Fachwissen. Er lässt die Vergangenheit greifbar und Historie vorstellbar werden. Er verdient eine hohe Anerkennung und Wertschätzung im Ort und bei allen Heimatfreunden unserer Region.

Marcel Kuchinke, Workshopleiter TEN SING Zeuthen
.... Dank seinem Engagement als Workshopleiter und Anleitung der TEN SINGER und bei den TEN SING Kidz legt er einen wichtigen Grundstein der Jugendarbeit in der Gemeinde Zeuthen.

Die Ortsgruppe von TEN SING Zeuthen ist die größte im Land Brandenburg und in Berlin. Kinder und Jugendliche werden inspiriert und angeleitet, hier ihre Talente und Fähigkeiten in einer Gruppe auszuprobieren sowie eine Gemeinschaft zu bilden. Insofern sollte diese Tätigkeit im Hinblick auf das Gemeinwohl nicht unterschätzt werden.

Hanna Markert, aktives Mitglied der Volkssolidarität/Bürgerhilfe e. V., Ortsgruppe Zeuthen, Flussviertel

... übernimmt federführend die Organisation von Busfahrten und Fahrten zu ausgewählten Veranstaltungen. Mit viel Engagement unterbreitet sie den Mitgliedern immer wieder Vorschläge, verhandelt mit den Reiseunternehmen im Sinne der Senioren, regelt altersbedingte Belange und sorgt dafür, dass alles reibungslos stattfinden konnte und kann. Mit ihrer stets freundlichen und verständnisvollen Art trägt sie ganz wesentlich zum Zusammenhalt der Gruppe bei. Aber auch um kranke und hilfebedürftige Mitglieder kümmert sich Frau Markert. Mit viel Geduld und Fürsorge ist sie bemüht, den Menschen auf ihrem schwierigen Lebensweg zu helfen.

Klaus Leitmeyer, Schatzmeister des Seniorenbeirates Zeuthen

... erledigte die umfassenden Finanzgeschäfte des Seniorenbeirates Zeuthen e. V. mit Akribie und hohem Maß an Selbstständigkeit. Bei der Auflösung des Vereins im letzten Jahr bewältigte er die gesamten juristischen und finanziellen Aufgaben. Weiterhin organisierte er mehrere Busfahrten für die Senioren, hat mit großem Engagement die gemeinsamen Veranstaltungen mit den Hortkindern der Grundschule vorbereitet sowie die Tage der Offenen Tür beim Seniorenbeirat. Und er ist Mitglied des Finanzausschusses der Gemeinde und vertritt dort die Interessen der Senioren.

Jens Kamischke, Vorstandsmitglied bis 2015 Kantatenchor Zeuthen e. V.

Gemäß Satzung ist die Ehrung ausschließlich für Einzelpersonen möglich, deshalb erhält Herr Kamischke die Auszeichnung und Ehrung stellvertretend für alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder:

- Sondra Bork
- Marlies Tylkowski
- Hans Kölling
- Jochen Dähn

Die Vorstandstätigkeit wurde mit außerordentlicher Akribie und großem zeitlichen und persönlichen Engagement durchgeführt. Neben der Vorbereitung und Durchführung der Konzerte, gehörten auch die Organisation der Chorprobenwochenenden, Zusatzproben, Chorfahrten etc. dazu. Der Vorstand stärkte den Zusammenhalt des Chores in Freud und Leid, unterstützte Mitglieder, federte Schwierigkeiten ab. Durch den Einsatz entwickelte sich der Kantatenchor unter Leitung von Christian Finke-Tange zu einem überregional bedeutenden „Aushängeschild“ mit einem sehr hohen künstlerischen Niveau.

Hans Zippan, Hobbykünstler aus Zeuthen

Die Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung Zeuthen sind sich einig: Es wird Zeit, auf diese Art Danke zu sagen. Danke für die vielen Stunden, die Herr Zippan in seiner Werkstatt verbringt. Und hier Kunstwerke schafft, durch die der Kienpfuhl einen tollen Erlebnispfad erhalten hat, Neptun die Badegäste im Freibad Miersdorf symbolisch begrüßt und die vielen, vielen Stunden, die er mit den Grundschulern in Arbeitsgruppen und bei Projektarbeiten verbringt.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Die Gemeindeverwaltung informiert

Dachkonstruktion der Sporthalle an der Grundschule am Wald

Die Sicherung der Dachbalkenkonstruktion ist am 14.12.2016 abgeschlossen worden. Der von der Gemeinde Zeuthen beauftragte Prüfstatiker war vor Ort und hat die Sicherungsmaßnahmen begutachtet. Seinen diesbezüglichen Abnahmebericht wird er zeitnah erstellen. Die Freigabebescheinigung des Prüfstatikers ist auf der Homepage der Gemeinde Zeuthen veröffentlicht.

Noch im Dezember wurden die Sperrungen des Innenbereiches vollständig und die des Außenbereiches, bis auf den direkt am Lehrerparkplatz angrenzenden Bereich, zurückgebaut. Der Zugang zum Sporthallenbereich, wie auch das kleine grüne Tor zum Schulhof sind wieder zugänglich. Ein Durchgang von der Forstallee über den Lehrerparkplatz, die verlängerte Birkenallee (Waldweg) ist weiterhin nicht möglich.

Die Sporthalle kann seit dem 02.01.2017 wieder vollumfänglich genutzt werden.

Amt für Ordnungs- und Wohnungsverwaltung

Baumaßnahmen in der Heinrich-Heine-Straße

Die Arbeiten im Auftrag des MAWV zur Verlegung der Trink- und Schmutzwasserleitung sind abgeschlossen. Weiterhin konnte der Bau der Regenwasserleitung bis zur Haus-Nummer 50 abgeschlossen werden. Im Dezember erfolgten der Gehwegbau und die Herstellung des Unterbaues der Fahrbahn bis zur Haus-Nummer 50.

Information über Arbeiten im Gemeindewald

Die Laubholzpflanzung am Hankelweg wurde durchgeführt. Angepflanzt wurden Traubeneiche, Rotbuche, Hainbuche, Taxus bagatella und Esskastanie.

Information zur Lichtsignalanlage in der Goethestraße (REWE-Markt)

Die neue Lichtsignalanlage ist aufgestellt. Die Abnahme und Aktivierung erfolgt nach Abnahme durch den Straßenbaulastträger und das Straßenverkehrsamt.

Amt für Ortsentwicklung

Für die Zukunft aufgestellt

LÖSCHZUG ZEUTHEN FEIERT EINWEIHUNG DER STELLFLÄCHEN

» Vor einem Jahr, am 20. November 2015 war Baubeginn für den Anbau an das Feuerwehrgerätehaus Zeuthen. Mit dem Anbau konnten die notwendigen Erweiterungen realisiert werden: Ausreichend Umkleide- und Sanitärbereiche sowie zwei Feuerwehrstellplätze und die notwendigen Stellflächen für die Feuerwehrkameraden. Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger dankte im Rahmen

der feierlichen Eröffnung am Freitag, 18. November 2016 den Gemeindevertretern der vorherigen und jetzigen Legislaturperiode, die dieses Bauvorhaben ermöglicht und mit begleitet haben sowie besonders dem Löschzugführer Christoph Stiller für ehrenamtliches Engagement während der Bauphase.

SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur



Fotos: Gemeinde Zeuthen

Zur feierlichen Einweihung sind alle Generationen des Löschzugs Zeuthen angetreten: Die Kids- und Jugendfeuerwehr sowie die Einsatzabteilung. Auch Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, an der Einweihung teilzunehmen.



Begeistert von der Kinder- und Jugendarbeit des Löschzuges Zeuthen war der Planer Herr Schmidtman vom Ingenieurbüro Schmidtman und Gölling. Als Anerkennung für die tolle Arbeit überreichte er eine Spende für die Kids- und Jugendfeuerwehr.

Bundesweiter Vorlesetag

IN ZEUTHEN ZUM 4. MAL

» Neun Zeuthener lasen in den Kindereinrichtungen am Freitag, 18. November. „Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, haben einen weiten Horizont und vielfältige Interessen.“ Damit wirbt der bundesweite Vorlesetag, an dem sich die Gemeinde Zeuthen nun bereits zum vierten Mal beteiligte. Dem Aufruf, den Vorlesetag in den Zeuthener Kindereinrichtungen aktiv zu gestalten, folgten neun Vorleser von Vereinen, Gemeindevertretung und Firmen. Alle freuten sich über die strahlenden Kinderaugen bei den Geschichten und Märchen, denn allen Kinder gefällt es, wenn vorgelesen wird.

Bürgermeisterin Beate Burgschweiger dankt den Unterstützern des Vorlesetages, die mit Spaß und Freude den Kindern der Zeuthener Kitas vorgelesen haben (in alphabetischer Reihenfolge):

- Annette Breitmann vom Viel-GenerationenHaus (VHG)
- Maritta Kloss, eine Oma aus Chemnitz
- Sonja Pansegrau, Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen
- Udo Pütsch vom Englischzentrum Zeuthen
- Karin Schneider vom Literaturkreis Zeuthen
- Brigitte Warwas vom Kulturverein Zeuthen e. V.
- Detlef Warwas, Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen
- Frank Wiegand, ehemaliger deutscher Schwimmsportler
- Heinz Wolpert vom Literaturkreis Zeuthen

Sowie den Kindereinrichtungen:

- Kita „Kinderkiste“
- Kita „Kleine Waldgeister“
- Kita „Pusteblume“
- Ev. Kita „Senfkorn“

„Lesen ist ein wunderbares Freizeitvergnügen, welches Fantasie und Lebensfreude weckt. Deshalb ist das Vorlesen so wichtig für unsere Kinder.“, begründet Bürgermeisterin Beate Burgschweiger ihre Motivation den Vorlesetag in jedem Jahr wieder in Zeuthen durchzuführen.

SB Presse-,
Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Gesunde Ernährung von Kind an

ERNÄHRUNGSLEHRE, KÜCHENWERKSTATT UND KOCH-AG IN DEN ZEUTHENER SCHULEN BIETEN POTENTIALE

» Gerade in der Weihnachtszeit wird es allen nicht gerade leicht gemacht, sich durchweg gesund zu ernähren. Der Tag startet für den Großteil der Kinder mit dem „Türchen-Öffnen“ und endet mit dem berühmten „Betthüpfen“. Dazwischen liegen noch jede Menge Plätzchen, Lebkuchen und viele süße Verführungen der Vorweihnachtszeit. Aber auch für die Erwachsenen ist die Zeit der Verlockungen von Stollen, Glühwein und Gänsebraten schwer zu widerstehen. Aber: Für die meisten startet das neue Jahr mit dem Vorsatz, sich gesünder zu ernähren. Doch was heißt das? Können wirklich alle Erwachsenen Vorbild sein? Wissen wirklich alle, wie wichtig es ist, frisches Obst und Gemüse zu essen und Speisen selbst zu zubereiten? Kinder werden durch Erziehung geprägt und lernen am Vorbild, auch wenn es um die Ernährung geht. Das Bewusstsein für Auswahl und Qualität der Nahrungsmittel und für die Esskultur werden zu Hause, aber auch häufig von Kita und Schule mit bestimmt. Genau das ist der Ansatz für die Erzieher und Lehrer der Zeuthener Kindereinrichtungen sowie für die Zeuthener Schul- und Kita-Küche der Wildauer Service Gesellschaft mbH (WSG). Erklären die Erzieher und Lehrer alles Wichtige, Interessante und Wissenswertes rund um das Thema gesunde Ernährung, setzt die Küche dies bei 1.000 Wahlessen täglich in die Tat um. Die Kinder bzw. Eltern können zwischen Voll-, nährwertoptimierter und lakto-vegetarischer Kost wählen. Zertifiziert ist die Küche seit September 2016 mit der DGE-Premium-Zertifizierung. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) vergibt diese Zertifizierung bei



Foto: Gemeinde Zeuthen

Für's Foto ohne Kochmütze: Die Küchenwerkstatt der 7. Klasse an der PAULA lernt, dass es noch so viel mehr gibt, als Fischstäbchen. Auf dem Plan steht die Zubereitung eines Saiblings. Die Lehrerin, Frau Kirchner freut sich, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch in der 8. und 9. Stunde für dieses Angebot begeistern ließen.

Erfüllung der Kriterien der Qualitätsbereiche Lebensmittel, Speisenplanung und -herstellung sowie Lebenswelt. Erfolgt darüber hinaus eine Nährstoffoptimierung des Speisenplans auf Basis berechneter Rezepte, werden die Einrichtungen mit der DGE-Premium-Zertifizierung ausgezeichnet*.

Unter dem Motto „Vom Rohstoff zum Lebensmittel“ lernen Schüler der 7. Klasse der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ seit November in zehn Wochen alles Wissenswertes über gesunde Ernährung. Bei der Küchenwerkstatt der WSG lernen sie die Lebensmittelgruppen kennen. Erfahren mehr zu den Obst- und Gemüsesorten, woher das Brot kommt, wie ein Fisch aussieht, was alles aus Milch gemacht wird und noch jede Menge mehr zum Thema gesundes

Essen. Weiterhin unterstützt die Schulküche die AG „Hexenküche“ der Grundschule am Wald, bei der die Kinder Gerichte aus verschiedenen Ländern probieren, Kräuter und Gewürze kennenlernen und Lieblingsgerichte gemeinsam zubereiten.

Ziel aller Beteiligten ist, dass wieder mehr Kinder, selbstzubereitete Speisen am Familientisch erleben können und dass ausreichend Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente aufgenommen werden, die u. a. das Immunsystem, den Knochenaufbau sowie die Nerven der Kinder stärken.

(*Quelle: Deutsche Gesellschaft für Ernährung)
SB Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Kultur

Besucherrekord beim Winterkonzert

WEIHNACHTSSTIMMUNG IN DER ZEUTHENER MEHRZWECKHALLE

» Vor der Mehrzweckhalle hatte sich am 25. November eine lange Schlange gebildet und schon kurz nach dem Einlass war klar, dass die Bestuhlung diesem Ansturm nicht gewachsen war. Als ca. 700 Gäste ihre Plätze eingenommen hatten, hatten die Hausmeister in Windeseile fast 250 Stühle mehr aufgestellt. Neu war das Intro – alle 7. Klassen sangen gemeinsam „4 Kerzen“, die kleinen Sänger hielten LED-Kerzen in ihren Händen und sorgten sofort für weihnachtliche Stimmung. Durch das Programm führten Elisa Speck und Johannes Hammitsch aus der Klasse 10, die sich unter der Leitung von Frau Dr. Schweppe im Rhetorikkurs auf die Moderation vorbereitet hatten und gemeinsam mit Frau Heike Wilms, der Schulleiterin, die Gäste begrüßten. Der Chor der Klasse 7/1 zeigte mit zwei Titeln von Sherry Porterfield, dass sie unter der Leitung von Frau Heimberg und Frau Müller durchaus schon große Fortschritte gemacht haben. Square Dance, einen traditionellen amerikanischen Volkstanz, führten vier Tanzpaare der Klasse 8/1 vor. „Stolen Moments“ gaben die Musiker des Schulsextetts unter der Leitung von Herrn Beermann zum Besten. Beeindruckend waren Kenneth Briesenick und Vincent Gerhardt aus der Klasse 8/1 mit ihrem Stück „Every breath you take“ von Gordon Sumner, den die meisten aber als Frontsänger von Police kennen und der mit seinem Künstlernamen Sting bekannt ist.

Der Lehrerchor der Paula beendete unter der Leitung von Frau Krause den



IN PAULAS
TAGEBUCH
GEBLÄTTERT

ersten Teil des Konzerts mit „Winter Wonderland“. In der Konzertpause sorgten der Förderverein und Schüler des 12. Jahrgangs für kulinarische Genüsse, der Fachbereich Kunst stellte Arbeitsergebnisse der Projektwoche 2016 und des kürzlich abgeschlossenen Maskenprojekts vor. Stimmliche Größen stellten die „Black Diamonds“ mit ihrem Titel „Flashlight“ unter Beweis. Fabian Majewski, Schüler der 13. Klasse, zeigte mit seinem selbst komponierten Lied „Das perfekte Glück“, dass Gesang und Instrument gleichzeitig für ihn keine Hürde darstellten. „Chili con

Carne“, das musikalische Rezept des Paul-Dessau-Chores, sorgte für großen Beifall bei den Konzertgästen. Mit der „Orangerie der Vernunft“ ging das Winterkonzert in die letzte Runde. „Junge“ von Die Ärzte wurde vor allem von jungen Besuchern mitgesungen.

Ein großes Dankeschön an alle Musik- und Instrumentalschüler, deren Lehrer und an die Techniker und Moderatoren, die Hausmeister und die Schüler des Jahrgangs 12, die das traditionelle Winterkonzert wieder zu einem genussreichen Erlebnis machten!

Ines Berger

Herzlichen Glückwunsch zum Publikumspreis

ANNI HAUFE BEIM INTERNATIONALEN ZEICHENWETTBEWERB ERFOLGREICH

» Als sich der Wahlpflichtkurs Kunst der Klassen 10 im Sommer mit einer gemalten Hommage an den expressionistischen Künstler Franz Marc am Internationalen Zeichenwettbewerb beteiligte, ahnte noch keiner, dass einer der begehrten Preise nach Zeuthen gehen wird. 2150 Arbeiten aus 19 Ländern musste die Jury in



Schwedt sichten. Um so größer war die Freude über die Nachricht, dass der Publikumspreis an Anni Jane Haufe, die mittlerweile Schülerin der 11. Klasse unserer Schule ist und von der Jury einen Sachpreis erhielt. Anni Haufe ist eine begeisterte Zeichnerin und konnte mit ihrem Entwurf sogar den Förderverein unserer Schule überzeu-

gen, in diesem Schuljahr zielt die von ihr kreierte Paula das Cover der Hausaufgabenhefte vieler Schüler.

Auch 2017 werden sich wieder Schüler unserer Schule am Internationalen Zeichenwettbewerb beteiligen, welcher im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag begeht.

Ines Berger

Projektstart für Paulas Recyclingkünstler

HOLZBILDHAUERIN KERSTIN VICENT
ZU GAST AN DER PAULA

» Am 1. Dezember startet für 17 Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Kunst der Klassen 9 das Projekt „Paulas Recyclingkünstler“. Bereits zum 4. Mal kann der Fachbereich Kunst die Besonderheiten der Initiative Sekundarstufe I (INISEK) nutzen, einem Programm, welches durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert wird.

„Ich bin auf euch gespannt“, sagte Frau Vicent den Schülern bei ihrem Vorstellungsbuch im November an unserer Schule. Kerstin Vicent widmet sich seit über 10 Jahren der Bildhauerei und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Schmöckwitz.

Schwerpunkte des Projekts werden Recyclingmöbel, Licht- und Spielobjekte sein, für die bis zum Schuljahresende noch ein passender Ausstellungsraum gefunden werden muss.

Bis dahin heißt es: Ideen sammeln und kreativ umsetzen!

Ines Berger

Besuch im Klassenzimmer

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

» Am 21. Januar erwarten ab 10 Uhr Schüler, Eltern und Lehrer der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ interessierte Besucher. Sie werden im Eingangsbereich von Schülern willkommen geheißen und auf Wunsch durch das Schulhaus beziehungsweise zu den Veranstaltungen geleitet.

Bei einem Rundgang können die Gäste die unterschiedlichen Fächer und Fachbereiche kennenlernen. Es werden zudem Schulprojekte wie beispielsweise das Surflager, das Projekt „Segeltörn auf der Ostsee“, „Jugend forscht“ und das Schülerforschungszentrum vorgestellt.

Die vielfältigen musikalischen Angebote der Schule werden in der zweiten und dritten Etage des Hauptgebäudes vorgeführt. Die Besucher erhalten einen Einblick in die Arbeit der Schulchöre, in die Besonderheiten des Musikunterrichts sowie in die Vielfältigkeit der Instrumentalausbildung. Durch die Schulleitung werden auf mehreren zentralen Veranstaltungen in der Cafeteria Informationen zum Schulprofil, zum Ganztagsbetrieb und zur Abiturstufe gegeben. Gern werden bei diesen Gelegenheiten Fragen zur Schule beantwortet.

Für einen kleinen Imbiss sorgen die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrganges.

In der „Chatbox“ im Flachbau kann man sich bei der Schulsozialarbeiterin und der Sonderpädagogin u.a. über Themen der Elternseminare und Unterstützungssysteme informieren. Durch die Schule wird wieder eine Kinderbetreuung für die Kleinsten eingerichtet. Gegen 13 Uhr hoffen alle Akteure, dass die Besucher zufrieden waren.

H. Wilms
Schulleiterin



Weichen für schulischen Werdegang optimal setzen

KOOPERATIONSVEREINBARUNG ZWISCHEN GRUNDSCHULE UND KINDEREINRICHTUNGEN

» Eine attraktive Infrastruktur mit Kindereinrichtungen und Schulen hat in der Gemeinde Zeuthen einen sehr hohen Stellenwert. Die Verantwortlichen in der Gemeinde sehen nicht nur eine Aufgabe darin, für die äußeren und räumlichen Bedingungen der Kinderbetreuung und des Schulunterrichts Sorge zu tragen, sondern sie schaffen eine Basis der Zusammenarbeit zwischen der Grundschule am Wald und den fünf Kindereinrichtungen der Gemeinde. Die Gemeinde investiert Geld in die Kitas und Schulen hier am Ort. Die Erzieher

und Lehrer steuern die pädagogischen und menschlichen Fähigkeiten bei. Beides ist notwendig, um die Kinder unserer Gemeinde gut für ein selbstverantwortliches Leben vorzubereiten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Zeuthener Grundschule und Kitas existiert seit den 90er Jahren und wurde seit dem ständig intensiviert und ausgebaut. Die Kooperationsvereinbarung hierzu wurde Ende 2016 aktualisiert und von allen Einrichtungen unterschrieben. Damit schaffen die Beteiligten Stetigkeit und Verlässlich-

keit im Bildungsbereich und ermöglichen ein stabiles, gewachsenes Beziehungsgefüge zwischen Pädagogen und Lehrern.

Oberstes Ziel der Vereinbarung ist ein optimaler Übergang von der Kita in die Grundschule. Hierfür finden u. a. regelmäßige Treffen zwischen Lehrern und Erziehern statt, bei dem der Informationsaustausch zu Bildungsinhalten, -methoden und -konzepten im Mittelpunkt stehen. Die Erzieher und Lehrer hospitieren gegenseitig nach miteinander abgestimmten Regeln. Für die Eltern wird eine gemeinsame Informationsveranstaltung und für die Vorschulkinder gemeinsame Aktionen im letzten Kita-Jahr geplant und durchgeführt etc..

Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule wird in Zeuthen nicht als Routineangelegenheit gesehen. Im Gegenteil: mit der Kooperationsvereinbarung hat der Wechsel einen großen Stellenwert in Zeuthen.



Foto: Gemeinde Zeuthen

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit – die Vertreter der Zeuthener Kitas, Schulleiterin Frau Schleifring und die Leiterin des Amtes für Kinder, Schule, Soziales und Vereine bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert

Ausstellungen, Veranstaltungen...

ÜBERSICHT ÜBER NEUE LITERATUR IM BIBLIOTHEKSBESTAND SEIT JULI 2016

Neu in der Bibliothek:

kostenloses WLAN

Der Zugang zu dem Angebot ist problemlos für alle Leser und Gäste mit WLAN-fähigen Smartphones, Tablets oder Notebooks möglich. Die Zugangsdaten erhalten Sie an der Ausleihtheke vom Bibliothekspersonal.



Vorschau auf nächste

Veranstaltungen der Bibliothek

TIERSTUDIEN – neue Ausstellung in der Bibliothek

Am 2. Februar wird um 19 Uhr in der „Galerie im Obergeschoss“ eine Ausstellung mit Arbeiten von Gerd Bandelow eröffnet. Der Künstler, ehemaliger Kunsterzieher und Zirkelleiter aus Königs Wusterhausen beschäftigt sich schon seit Kindheit und Studium unter anderem mit Tiermotiven und entdeckte auf Malfahrten des Öfteren das Tier als Inspiration. Bis zum 26. März kann die Ausstellung in der Bibliothek zu den Öffnungszeiten angeschaut werden.



Live-Multivision von und mit Kai-Uwe Kähler: „Hurtigruten. Norwegen mit dem Postschiff“



2.500 Seemeilen entlang der norwegischen Küste, und das mit Hurtigruten, gilt als „schönste Seereise der Welt“. Sie bietet „Erholung pur“, und außergewöhnliche Einblicke in eine fremdartige Natur sind garantiert. Allein 34 Häfen in atemraubenden Landschaften werden angelaufen – und das bei grandiosen, ständig wechselnden Lichtstimmungen. Der Fotograf und Buchautor Kai-Uwe Kähler ist dem Mythos Hurtigruten

nachgegangen. Auf mehreren Reisen, im Sommer und im Winter, sowie während seiner Touren ins Landesinnere und im Schein der Mitternachtssonne zum Nordkap hat er faszinierende Bilder, spannende Geschichten und jede Menge Informationen mitgebracht und zu einer eindrucksvollen Multivision zusammengestellt. Für den Vortrag wurde eigens ein Soundtrack durch das bekannte norwegisch – schottische Duo „Kelpie“ (Kerstin Blodig und Ian Melrose) komponiert und eingespielt.
Samstag, 18. Februar, 17.00 Uhr
Mehrzweckhalle Zeuthen, Schulstraße
Eintritt: Im Vorverkauf 11 €/ermäßigt 5 € | an der Abendkasse 12 €/ermäßigt 6 €
Kartenverkauf ohne VVK nur in der Bibliothek Zeuthen

NEUERWERBUNGEN

der Kinderbibliothek

(Auswahl Juli – Nov. 2016)

Belletristik und Sachliteratur ab 4 Jahre

- Baeten, L.: Die kleine Hexe geht auf Reisen
- Baeten, L.: Die kleine Hexe hat Geburtstag
- Baeten, L.: Die schlaue kleine Hexe
- Bond, M.: Die schönsten Geschichten von Paddington
- Corderoy, T.: Lotte und die Gänseblümchen
- Dahle, S.: Erdbeerinchen Erdbeerfee Hokuspokus im Fledermausbaum
- Dahle, S.: Erdbeerinchen Erdbeerfee Ein lustiges Froschkonzert
- Fagerström, G.: Peter, Ida und Minimum
- Feuerwehrmann Sam Meine liebsten Feuerwehrgeschichten
- Feuerwehrmann Sam Meine liebsten Gutenacht-Geschichten
- Funke, C.: Fabers Schatz
- George, P.: Drinnen und Draußen : Gegensätze mit Folien
- Grisseman, O.: Wo sich Tiere wohlfühlen
- Hansen, J.: Ene-mene-Bu Das Bastelbuch (Kika von ARD/ZDF)
- Hesse, I.: Einschulung mit Wichtel, Kobold & Co.
- Hubery, J.: Frau Hase, Herr Hund & der Mäuserich Braun
- Ihde, H.: Die verschwundenen Zahlen e. Theaterstück zur Einschulung mit Gesang
- Jarman, J.: Zwei schüchterne kleine Pandas
- Käferlein, giraffengroß, hier ist was los! Mein kunterbuntes Tierbuch

- Kennst Du Das? Formen und Gegensätze
- Lionni, L.: Pezzettino
- Maar, P.: Greta und die magischen Steine
- McNeil, D.: Was passiert denn hier?
- Muszynski, E.: Cowboy Klaus und Kaktus Krause
- Nilsson, U.: Doch noch ein Fall! Kommissar Gordon Bd. 3
- Olsson, L.: Ein einzigartiger Freund und das ganz, ganz große Glück
- Pittau, F.: Rot, Grün, Blau Mein erstes Bildwörterbuch
- Rate, wer versteckt sich hier? Das große Buch der Meerestiere
- Rath, B.: Einschulungsstücke
- Redondo, S.: Am Tag, als Saida zu uns kam
- Simsa, M.: Lukas spielt Gitarre mit CD zum Buch
- Teckentrup, B.: Manche sind anders
- Tellegen, T.: Man wird doch wohl mal wütend werden dürfen
- Wieslander, J.: Mama Muh fährt Boot
- Wir entdecken die Wunder der Natur (Wieso? Weshalb? Warum? ; 61)

Belletristik und Sachliteratur ab 8 Jahre

- Dickreiter, L.-M.: Max und die wilde 7 Bd. 3 Die Drachen-Bande
- Diel, E.: Olchi Detektive Gangster, Haie und andere Fieslinge
- Diel, E.: Gefangen auf der Pirateninsel
- Häkel mit! Neue Ideen aus der Kinderhäkelschule
- Hochleitner, R.: Welcher Stein ist das?
- Pantermüller, A.: Mein Lotta-Leben Bd. 10 Der Schuh des Känguru
- Roboter Wunder der Technik
- Stone, R.: Das geheime Dinoversum Bd. 6,7,8,10,11

Belletristik und Sachliteratur ab 10 Jahre

- Blofield, R.: Film ab – in 10 Schritten zum eigenen Film
- Boie, K.: Thabo Detektiv & Gentleman
- Bull, J.: Achtung, fertig – selber nähen!
- Engelmann, R.: Wir haben das KZ überlebt Zeitzeugen berichten
- Ergmie Memo Wissen entdecken
- Elsmore, W.: Weltwunder mit Lego
- Füllscher, S.: Mia und das Liebes-Kuddelmuddel Bd. 4
- Füllscher, S.: Mia und der Großstadtdschungel Bd. 5
- Füllscher, S.: Mia und das Schwesterndings Bd. 6
- Füllscher, S.: Mia fast allein zu Haus Bd. 7
- Füllscher, S.: Mia und die mega-giga-irre Klassenfahrt Bd. 8

- Fülischer, S.: Mia und der Zahnspangenprinz Bd. 9
- Gesteine und Mineralien
- Hart, C.: Manga erste Schritte
- Hoßfeld, D.: Conni, Dina und der Babysitterclub
- Immler, C.: Der kleine Hacker Programmieren für Einsteiger
- Lasky, K.: Die Legende der Wächter Bd. 15 Die Entscheidung
- Lasky, K.: Die Legende der Wächter Bd. 16 Der Held
- Littek, F.: Das große Arena Fußballbuch
- Ludwig, S.: Hilfe, mein Lehrer geht in die Luft!
- Marisha Das Mädchen aus dem Fass
- Michaelis, A.: Das Blaubeerhaus
- Das Museum der Tiere
- Naturwissenschaften für clevere Kids
- Paxmann, C.: Tanz (Was ist Was ; 137)
- Reid, P.: Abenteuer im Lego-Weltraum
- Schumann, H.-G.: Computer für Kids
- Schumann, H.-G.: Java für Kids
- Schumann, H.-G.: Small Basic für Kids
- Schumann, H.-G.: Visual Basis 2015 für Kids
- Die Urzeitriesen in spektakulären Bildern
- Wagner, F.: Berge
- Weller-Esser, A.: Geniale Tiere... und ihre Tricks!

Englische Kinderbücher ab 6 Jahre

- Erlhoff, K.: Die drei ??? Bite oft he Beast ab 10 Jahre
- Marx, A.: Die drei ??? Mysterious Testament ab 10 Jahre
- Vorbach, B.: Conni lernt Englisch ab 6 Jahre

Jugendbücher und Hörbücher ab 13 Jahre

- Riordan, R.: Helden des Olymp Bd. 1 Der verschwundene Halbgott
- Riordan, R.: Helden des Olymp Bd. 2 Der Sohn des Neptun
- Riordan, R.: Helden des Olymp Bd. 3 Das Zeichen der Athene
- Malala : Meine Geschichte
- Poznanski, U.: Saeculum

DVD

- Disney, W.: Zoomania
- Percy Jackson: Diebe im Olymp. Im Bann des Zyklopen
- Das Tagebuch der Anne Frank ab 12 Jahre

Hörbücher und Musik-CD

- Bibi & Tina Mädchen gegen Jungs
- Bibi & Tina Mädchen gegen Jungs Der Soundtrack
- Blyton, E.: Fünf Freunde und der falsche Patient

- Ende, M.: Das Schnurpsen-Buch
- Englisch-Vokabel-Lernlieder
- Die 50 schönsten Schlaflieder
- Göschl, B.: Geisterspuk zur Mitternacht
- Göschl, B.: Die Nordseedetektive Fahrraddieben auf der Spur
- Ich komme in die Schule Wieso? Weshalb? Warum?
- Ludwig, S.: Hilfe, mein Lehrer geht in die Luft!
- Maar, P.: Neben mir ist noch Platz
- McKee, D.: Das neue große Elmar-Hörbuch
- Metcalf, R.: One, two – how do you do? Sing and play in English
- Meyer-Göllner, M.: Tooor! Fußball-Lieder
- Martin Luther Rebell und Reformator
- Pantermüller, A.: Mein Lotta-Leben 10 Der Schuh des Känguru
- Pass auf im Straßenverkehr (Wieso? Weshalb? Warum?)
- Saint-Exupery, A.: Der kleine Prinz
- Scherz, O.: Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika
- Superman (5 CDs einzeln entleihbar)
- Von Martin Luthers Wittenberger Thesen

Wii-Spiele

- Spongebob Schwammkopf
- Super Mario Galaxy
- Wii fit plus – für die ganze Familie [Wii Balance Board ist nicht enthalten]

Spiele

- Stone Age Junior (Spiel des Jahres 2016)
- Twister
- Die Olchis Muffelfurzwildes Wettrennen ab 5 Jahre

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek (Auswahl Okt. – Dez. 2016)

Romane und Erzählungen

- Brandt, M.: Raumpatrouille – Geschichten
- Hamer, K.: Das Mädchen, das rückwärts ging – feinfühligster Roman über Familiebande
- Krätschmar, T.: Nora und die Novemberrosen – eine alte Gärtnerei in Brandenburg
- Lyne, Ch.: Das Mädchen aus Bernau – historischer Roman
- Lyne, Ch.: Feuer über Brandenburg – historischer Roman
- Melle, T.: Die Welt im Rücken – autobiographischer Bericht, nominiert für den Dt. Buchpreis
- Riley, L.: Die sieben Schwestern – 1. Teil einer Romanserie
- Riley, L.: Die Sturmschwester – 2. Teil der Romanserie
- Sendker, J.-P.: China-Trilogie Bd. 1-3 ;

- eine große Geschichte über Liebe und Vertrauen
- Serno, W.: Hexensarg – historischer Roman
- Spielman, L.: Und nebenan warten die Sterne – was im Leben wirklich zählt ...
- Stedman, M.: Das Licht zwischen den Meeren – dramatische Familiengeschichte
- Zuckermann, M.: Mischpoke – westpreußisch-jüdische Familiengeschichte

Krimi und Thriller

- Anlauff, Ch.: Gestorben wird immer – ein Verloren-in-Potsdam-Krimi
- Beckett, S.: Totenfang – Thriller. David-Hunter-Serie ; Teil 5
- Hawkins, P.: Girl on the Train – Thriller. [wurde verfilmt mit Emily Blunt]
- Hjorth, M.: Die Menschen, die es nicht verdienen – ein Fall für Sebastian Bergman
- Nommensen, T.: Wintertod – Arne Larsen ermittelt in Berlin
- Peters, K.: Abrechnung – eine Leiche am Zeuthener See

Sachbücher

- Adler, Y.: Hautnah – alles über unser größtes Organ
- Greiner, L.: Nenne drei Hochkulturen: „Römer, Ägypter, Imker“ – witzige Schülerantworten
- Hirschhausen, E.: Wunder wirken Wunder – wie Medizin und Magie uns heilen
- Kellerhoff, S.: „Mein Kampf“ – Hintergründe und Fakten auf dem Stand der aktuellen Forschung
- Krüger, H.: Was das Leben sich erlaubt – Mein Deutschland und ich
- Marco Polo Reiseführer - Mallorca
- Marco Polo Reiseführer - Kanalinseln
- Mönks, F.: Unser Kind ist hochbegabt – ein Leitfaden für Eltern
- Nachbarrecht in Brandenburg – Kommentar; 5. überarbeitete Auflage
- Wanderführer Mallorca

DVD

- Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran. Mit Omar Sharif als Hauptdarsteller
- The Lady in the Van – eine fast wahre Geschichte.
- Verstehen sie die Béliers? Eine Familie mit Herz – ein gefühlsechtes Feelgood-Kino

Weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich

das Team der Bibliothek Zeuthen.

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Rückzahlung von Essensgeldzuschüssen in Schule und Kita

» Aufgrund eines Urteiles des Oberverwaltungsgerichtes haben Eltern den Anspruch, Essensgeld über die Höhe der häuslichen Ersparnis hinaus zurückzufordern. Da Ende des Jahres die Verjährung für die Ansprüche aus dem Jahr 2013 folgt, begrüßt die SPD Fraktion außerordentlich, dass mit der Unterstützung anderer Fraktionen (Linke, Grüne/FDP) beschlossen wurde, im Streitfall nicht die Einrede der Verjährung zu erheben. So haben alle Eltern die Gewissheit, dass die Gemeinde sie gleichbehandeln wird. Es sind daher keine Klageerhebungen erforderlich, um eine Verjährung von Ansprüchen zu vermeiden.

In der Verwaltung wird derzeit eine Kalkulation der Kosten erarbeitet, um die Höhe der häuslichen Ersparnis zu ermitteln, die bei der Erhebung der Zuschüsse der Eltern zum Essen in der Schule und den Kitas zugrunde zu legen ist. Anfang 2017 wird das Ergebnis vorliegen und die Kita-Satzung entsprechend angepasst werden.

Die SPD Fraktion blickt zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. In unserer Gemeinde ist eine Menge geschehen. Die Straßen und Plätze werden immer weiter ausgebaut. Der Güterboden wurde sehr schön renoviert und im November eröffnet. Er steht jetzt als Bürgerhaus auch den Senioren und den Heimatfreunden zur Verfügung, die für ihre vielen Aktivitäten neue Räume brauchten. Und auch die beiden Feuerwehren von Zeuthen wurden mit Material und Gebäuden so ausgestattet, dass sie ihre wichtige Arbeit weiterhin sicher und gut verrichten können.

Die Schulen und Kitas bieten trotz der ständig steigenden Kinderzahlen eine fachlich sehr gute und liebevolle Betreuung für alle Kinder, die in Zeuthen leben. Wir freuen uns besonders, dass wir es gemeinsam mit den anderen Fraktionen in der GVT geschafft haben, den Neubau einer Kita in Miersdorf auf den Weg zu bringen, damit dies auch in Zukunft so bleiben kann. Unsere Grundschule

schaft es derzeit noch, die vielen Kinder aufzunehmen, die von den Kitas in die Schule übergehen. Dies wird aber immer schwieriger. Da es in den Nachbargemeinden ebenso aussieht, bietet der neu gegründete Regionalausschuss eine gute Gelegenheit, hier gemeindeübergreifend nach Lösungen zu suchen und diese auch gemeinsam zu bewältigen.

Die SPD-Fraktion bedankt sich für die anregenden und zielführenden Beratungen mit den anderen Fraktionen in der GVT. Wir freuen uns, dass wir den Haushalt der Gemeinde nach sehr interessanten Diskussionen einstimmig beschlossen haben. Wir hoffen, dass wir die Zusammenarbeit in der GVT im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger weiter verbessern können. Schließlich haben wir alle gemeinsam das Ziel, das Zusammenleben in Zeuthen zu gestalten und unsere Gemeinde voran zu bringen.

*Beate Tetzlaff
SPD-Fraktion*

Bürgerhaus-Eröffnung, Haushalt 2017, LEP-HR und Alleen

» Am 17. November wurde das 1,1 Mio. Euro teure Bürgerhaus (ehemals Güteboden) am Bahnhof eingeweiht. Leider konnten sich diejenigen, für die das Haus gedacht ist, selbst kein Bild vom Objekt machen. Die Fraktion GRÜNE/FPD fordert die Bürgermeisterin auf, diesen Fauxpax mit einem „Tag der offenen Tür“ zeitnah nachzuholen. Eine derart hohe Investition muss zudem mit Leben gefüllt werden. Ursprünglich hatte Frau Burgschweiger in dem Gebäude auch ein wochentags besetztes Bürgerbüro mit öffentlichem WC und Tourist-Info in Aussicht gestellt – davon ist leider nichts mehr zu hören.

Durch die intensive Mitwirkung unserer Fraktion trägt der 2017er Haushalt wieder eine „grün-gelbe“ Handschrift: Keine neuen Schulden, weiterer Abbau von Altschulden, keine Steuererhöhungen – und dass trotz der Zusatzbelastung Turnhallensanierung. Bei den Investitionen haben wir uns auf das Machbare konzentriert: Gehwege

und Straßenbeleuchtung genießen weiter Priorität. Auch der von uns angeschobene Spielplatz in der Schulstraße kann nun gebaut werden. Nach wie vor unzufrieden sind wir mit der Wohnungsbewirtschaftung. Unserer Meinung nach sollten die Einnahmen aus kommunalen Wohnungen auch dort wieder investiert werden – entweder durch Sanierung (energetisch, altersgerecht) oder durch Erweiterung des Wohnungsbestandes. Leider ist die Verwaltung das für Herbst 2015 versprochene Konzept noch immer schuldig.

Derzeit wird ein neuer Landesentwicklungsplan für die Hauptstadtregion (LEP-HR) erarbeitet. Der Entwurf dazu war sehr widersprüchlich: Während Gebiete, in denen alle 100 Jahre ein Hochwasserereignis auftritt, zurecht unbebaut bleiben sollen, sind Wohngebiete bis direkt unter die Landebahn des BER-Flughafens weiterhin möglich. Wo ist da der Vorsorgegedanke, der solchen

Plänen eigentlich zu Grunde liegen soll? Unsere Fraktion war wesentlich beim Verfassen der Zeuthener Stellungnahme zum LEP-HR beteiligt: Dort steht drin: Keine dritte Landebahn, kein Nachtflug, keine neuen Wohngebiete in den Einflugschneisen.

Alleen prägen unseren Ort. Damit wir uns daran auch in Zukunft erfreuen können, muss jetzt gehandelt werden. Wir haben nun mit einem Antrag der Verwaltung den Rücken gestärkt, damit sie in bestehenden Alleen leichter Bäume nachpflanzen kann. Dies ist wegen dort verlaufender unterirdischen Leitungen oft komplizierter als angenommen.

Dass man mit kleinen Dingen den Alltag verbessern kann, zeigt die neue, von uns initiierte öffentliche Fahrrad-Luftpumpe am Bürgerhaus.

*Fraktion GRÜNE/FDP – Jonas Reif,
Uwe Bruns, Karl Uwe Fuchs*

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Treffen mit Bahn zu Signalstörungen am Forstweg

In der Vergangenheit gab es oftmals große Verunsicherungen von Zeuthener Bürger*innen wegen offensichtlicher Störungen der Signalanlage am Bahnübergang Forstweg. Deshalb schrieb ich an politische Verantwortliche aller Ebenen im Land Brandenburg und der Deutschen Bahn (DB) bis es am 30. November 2016 zu einem gemeinsamen Treffen mit der Bahn unter der Federführung des Leiters Produktionsdurchführung, Herbert Koop und sechs weiteren Mitgliedern der DB kam. Aus Zeuthen waren Sven Herzberger vom Verein „Für ein lebenswertes Zeuthen e.V.“ (FelZ), der Bürger Wilfried Lahme und ich beteiligt. Das Gespräch verlief in einer sehr sachlichen Atmosphäre, auch wenn nicht alle von uns vorgebrachten Vorfälle geklärt werden konnten.

Entscheidend für uns war letztlich, dass der am Bahnübergang vorhandene Radarscanner am 10.10. 2016 generalüberholt und damit offensichtlich die wesentliche Fehlerquelle von Signalstörungen ausgeschaltet wurde.

Neu für uns war die Information, dass der Bahnübergang Forstweg einer der kompliziertesten Eisenbahnübergangsanlagen bundesweit ist. Das hängt mit den parallel laufenden S-Bahngleisen zu den Anlagen für den Güter- sowie sonstigen Zugverkehr zusammen, deren Sicherungsanlagen jeweils auch unterschiedlich von den Stellwerken in Pankow bzw. Westend bedient, aber zusätzlich immer untereinander koordiniert werden müssen. Deutlich wird die Schwierigkeit der Abläufe an diesem Bahnübergang ebenfalls dadurch, dass sich beim Zugverkehr der aus KW kommt, die Schranken am Forstweg vor denen am Westkorso schließen.

Um so weniger war und ist für uns oben genannte Zeuthener nachzuvollziehen, wieso die vom Kreis vorgeschlagene Lösung der Bahnquerung am Forstweg für die Autos (Brücke bzw. Tunnel) durch eine ständige Debatte über die Querung Hankels Ablage dominiert wurde. Fakt ist, dass bereits 2012 in der Bürgerversammlung mit dem Landrat zum Thema Bahnquerung in einem Nebensatz von der vorgesehenen Tankstelle die Rede war, so dass anzunehmen ist, hier liegt die wahre Ursache der Verhinderung.

Auch wenn mir in letzter Zeit keine Störungen am Forstweg bekannt geworden sind, so kann es wieder zu Problemen kommen, wenn wir uns nicht



Foto: Sven Herzberger

entsprechend an den Schranken verhalten. Ein schnelles noch „Hinüberhütschen“ nach Schaltung der Signalanlage auf Rot, kann zu Verzögerungen an der Schließanlage führen, weil der Radarscanner jede Bewegung in 8 Sekunden erfasst. Können die Schranken nicht geschlossen werden, wiederholt sich der Schließvorgang oder es muss sogar der Zug gestoppt werden. Das wiederum verlängert die Schließzeiten. Um Kinder auf das ordnungsgemäße Queren von Bahnübergängen hinzuweisen, hat die Bahn ein entsprechendes Medienpaket „Olis Chance“ für Schulen entwickelt, das über das richtige Verhalten an Bahnanlagen informiert und unter www.deutschebahn.com/de/nachhaltigkeit/verantwortung_gesellschaft/unfallpraevention/ollis_chance.html abrufbar ist.

Im Übrigen wies ein Techniker darauf hin, dass für 2017 an der Nordschranke der Einbau eines noch effektiveren Sicherheitssystems von Siemens vorgesehen ist. Sollte trotz alledem eine

Störung an den Sicherungsanlagen in Zeuthen vorkommen, können Sie sich mit ihrem Namen, dem Zeitpunkt und dem Ablauf des Vorfalls unter der Mailadresse Lebenswertes-Zeuthen@gmx.de an den Verein FelZ wenden. Er wird die Angelegenheit an die entsprechenden Verantwortlichen weitergeben bzw. eine Klärung veranlassen, um nicht wieder eine Situation mit vermehrten Störungen wie seit Januar 2016 zuzulassen. Das Prinzip der Gemeinde, bei der Bahn nachzufragen, sich mit deren Antwort zufrieden zu geben und die Gemeindevertreter zu informieren, dass hier keine Gefahrensituation vorhanden gewesen sei, halte ich für fahrlässig. Es reicht nach den Vorkommnissen aus meiner Sicht nicht aus.

*Elke Herer, Sachkundige
Einwohnerin für die Fraktion
der Linken im Ausschuss
Flughafen und Lärmschutz*

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung

Für den Inhalt der Beiträge auf dieser Seite zeichnen die jeweiligen Fraktionen verantwortlich

Zum Gemeindeblatt „Am Zeuthener See“

» Erneut gibt es Probleme mit dem Gemeindeblatt „Am Zeuthener See“. Nach Differenzen über nicht veröffentlichte Artikel wurde den Mitgliedern der GVT am 05.02.2015 eine ausführliche Stellungnahme des die Gemeinde beratenden Anwaltsbüros zugesandt. Am 11.02.2015 teilte uns die Bürgermeisterin mit, dass Veröffentlichungen der Fraktionen direkt an den Verlag zu senden sind. Jetzt ist alles wieder anders. Haben sich die gesetzlichen Regelungen geändert? Unseres Wissens nein. Jetzt

soll die redaktionelle Verantwortung wieder bei der Gemeinde liegen. Gerade darum ging vor zwei Jahren die Diskussion in der GVT. Denn es wurden damals Artikel einziger Fraktionen nicht veröffentlicht mit der Begründung, sie hätten gegen das Neutralitätsgebot verstoßen. Eine konkretere Begründung haben die betroffenen Fraktionen trotz mehrmaliger Nachfrage nie erhalten.

In der GVT am 14.12.2016 hat die CDU-Fraktion einen Antrag auf Bildung einer Redaktionskommission, bestehend

aus je einem Mitglied jeder Fraktion und der Bürgermeisterin eingebracht. Wir stehen vollkommen hinter diesem Vorschlag und haben ihn mitgetragen, da damit weitere Irritationen über die Inhalte der Fraktionsbeiträge schon im Vorfeld ausgeräumt werden können. Hoffentlich ist dann das leidige Thema Veröffentlichungen der Fraktionen im Gemeindeblatt endlich Vergangenheit.

*Karin Sachwitz
im Namen der Fraktion „BfZ“*

Haushalt 2017

» In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung konnte der Haushaltsplan 2017 verabschiedet werden.

Auch wenn es an einigen Ecken noch knirscht, war der CDU Zeuthen es wichtig, die Projekte für das neue Jahr auf den Weg zu bringen.

Die Planung für den neuen Kitabau in Miersdorf musste endlich weiter vorangetrieben werden. Eine weitere Verzögerung ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar. Wichtig ist uns ebenfalls der Bau des neuen Spielplatzes in der Schulstrasse und der Ausbau und die Verbesserung unserer Straßenbeleuchtung im Ort. Gerade in der dunklen Jahreszeit macht es sich doch sehr

bemerkbar, dass in einigen Straßen immer noch keine oder keine ausreichende Beleuchtung vorhanden ist.

Auch wenn uns die Kosten für die Sanierung der Turnhalle in der Grundschule noch nicht vorliegen, werden wir weiterhin an einer zügigen Umsetzung festhalten. Der neue Ausschuss zur Untersuchung des Sachverhaltes hat auch hier seine Arbeit aufgenommen. Wichtig ist, dass eventuelle Baumängel rechtzeitig erkannt werden und hier geeignete Maßnahmen aufgezeigt werden. Denn bereits jetzt ist deutlich, eine Sanierung wird nicht auf die lange Bank zu schieben sein. Die jetzige Genehmigung zur Wiederaufnahme der

Nutzung beschränkt sich auf 1 Jahr.

Gerade mit Blick auf die kommenden Jahre müssen wir mit unseren Mitteln aber gut haushalten und so ist es nicht möglich, dass wir die Einnahme aus den Mieten für unsere gemeindeeigenen Wohnungen weiterhin nutzen, um den Haushalt auszugleichen. Hier sollte das Geld auch für die Instandsetzung und Sanierung dieser Wohnungen genutzt werden.

Es gibt in Zeuthen noch vieles was man tun kann, damit Zeuthen noch lebenswerter wird, als es schon jetzt ist. Packen wir es an!

*Nadine Selch
für die CDU-Fraktion*

Einfach mal Danke sagen

» Schon wieder neigt sich ein Jahr zu Ende und ich möchte die Gelegenheit nutzen, Danke zu sagen.

Hinter uns liegt ein spannendes und aufregendes Kitajahr. So hatten wir zum Beispiel das Glück, eine großzügige Spende von einem Zeuthener Ehepaar zu erhalten, von der wir Podeste in drei unserer Gruppenräume bauen ließen. Die Kinder genießen es sehr, die Welt von mehreren Ebenen erleben zu können.

Außerdem gab es eine Spende von einer Zeuthener Straßengemeinschaft: Hier wurde statt sich gegenseitig Geschenke zum Geburtstag zu machen, das Geld gesammelt. Diese Summe spendeten sie der Kita. Eine großartige Idee, die den Kindern viel Freude bereitet hat.

Nicht versäumen möchte ich den Elternvertretern, dem Kitaförderverein und allen tatkräftigen Eltern für das hohe Engagement zu danken. Ohne sie wäre so manches Projekt schwerer machbar gewesen.

Natürlich danke ich auch allen anderen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. So könnte ohne die Feuerwehr Miersdorf und die Revierpolizei unser traditionelles Laternenfest in diesem Umfang nicht stattfinden.

Genauso danke ich der Flohmarkt AG, die Jahr für Jahr federführend den über die Zeuthener Grenzen hinaus bekannten Flohmarkt mit über 100 Ständen zum Erfolg führt.

Und so gibt es noch viele Unterstützer, die unser Kitageschehen mit ihrem Engagement bereichern. Ein dickes Dankeschön an jeden einzelnen.

Ihnen allen wünsche ich ein gesundes, friedliches und zufriedenes neues Jahr mit wundervollen Momenten.

*Dana Mandel
Leiterin Kita „Kinderkiste“*

Für die Kleinste das Größte...

KINDERTAGESPFLEGE „PFÜTZENTRETER“ ERÖFFNETE SEINE TÜREN



Foto: Gemeinde Zeuthen

Auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Zeuthener Kinder! V.l.n.r.: Regina Wilke, Leiterin Amt für Kinder, Schule, Soziales und Vereine | Bürgermeisterin Beate Burgschweiger | Alexander Leipold, Martina Leipold, Natalie Träger von der Kindertagespflege | Ilona Pliquett, Amt für Kinder, Schule, Soziales und Vereine, Sachbereich Kinderbetreuung | Franziska Reime, Amt für Kinder, Schule, Soziales und Vereine

» Der Einladung zur Eröffnung der Kindertagespflege „Pfützentreter“ in der Friesenstraße folgten die Bürgermeisterin Beate Burgschweiger, begleitet von den Mitarbeitern des Fachamtes. Sie begrüßten Herrn und Frau Leipold sowie Frau Träger in Zeuthen und dankten für das Engagement als Kindertagespflege, denn sie unterstützen nicht nur die

Eltern mit ihrer qualifizierten Arbeit und dem vielseitigen Angebot, sondern schließen ein Lücke im Betreuungsangebot in der Gemeinde und ergänzen damit hervorragend die gemeindliche Kinderbetreuung.

*SB Presse-,
Öffentlichkeitsarbeit & Kultur*

In der Ortschronik geblättert

MIT DER EISENBAHN INS NEUE JAHR!

» Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Heimatfreunde, im Laufe des Lebens durfte man schon so manchen Jahreswechsel erleben: 'mal mild, 'mal kalt, 'mal nass und einmal war auch einer mit einem kräftigen Gewitter dabei. Aber immer wollten die Menschen das neue Jahr vergnügt und fröhlich in der Gemeinschaft mit Freunden begrüßen. Silvester 1923 – wie mit nachfolgenden Artikel des Teltower Kreisblattes beschrieben – war in einem Dampflokzug sicherlich für alle Beteiligten ein besonders prägendes und nachhaltiges Erlebnis. Zur klirrenden Kälte im unbeheizten, zugigen Abteil kamen noch die Gewohnheiten der damaligen Zeit hinzu: Hosen zu tragen, war für Frauen und Mädchen verpönt, an Strumpf- und Thermohosen war noch nicht zu denken und gefütterte Winterstiefel konnten sich nur ganz wenige Menschen leisten. Schade, dass die Stimmung im Zug so schnell kippte. Einen ähnlichen Jahreswechsel gab es 1978/79. Züge fuhren zwar los, kamen aber selten an ihr Ziel. Alle Eisenbahner waren mit Schippe und Spaten an den Gleisen, die Armee musste ausrücken und eingeschlossene Bürger aus den Zügen befreien. Viele von uns können sich auch noch an den Winter des Jahres 2010 erinnern, das S-Bahn-Chaos war auf dem Höhepunkt, da kam noch das Wetter hinzu.

Leider ist im Artikel des TK nicht vermerkt, um welchen Ort im Kreise Teltow – bis zur Kreisgebietsreform 1952 gehörten auch Zeuthen und Miersdorf dazu – es sich handelt. Man könnte vermuten, dass es sich um die Strecke Neukölln – Schönefeld – Mittenwalde handelte. Die Heimatfreunde wünschen allen ein gesundes und glückliches neues Jahr!

Brigitte Szimanski
Heimatfreunde Zeuthen e. V.

Silvester 1923 in einer Teltower Kleinbahn. Eine wahre Begebenheit von Margarete Senkel.

Weißer Weihnachten hatten wir vor einem Jahre, so weiß, daß selbst die Alten unter uns den Kopf schüttelten. Die Knechte schaufelten für die Kirchgänger überall die Türen frei. Und dem Kirchdiener standen Schweißperlen auf der Stirn, als er den Glockenstrang zog. Nicht vom Läuten; aber zwei Stunden hatte er vorher fleißig Gänge auf dem Kirchhof geschaufelt. Dort lag der Schnee so hoch, daß sich die Hügel nicht von der

weißen Decke abhoben. Nur die Kreuze ragten klagend empor – – – Wartend saßen die Leute in der Kirche. Würde der Pfarrer kommen? Im Hohlweg auf den Bergen sollte der Schnee meterhoch liegen. Ja, er kam dennoch! Aber es war ein schweres Wandern



Zwischen Zeuthen und Wildau in den 70er Jahren.

gewesen gegen den stürmenden Westwind, durch tiefe Schneewehen. Schweißtropfen standen auch auf seiner Stirn.

Ja, also weiße Weihnachten hatten wir wirklich!

Es wurde auch so bald nicht anders. Immer wieder tanzten die Flocken vom bleigrauen Himmel hernieder, immer wieder wehte der Sturm die aufgeworfenen Wege zu.

Am 31. Dezember klärte sich das Wetter etwas auf. Ich freute mich darüber. Es war noch so manches einzukaufen zur Silvesterfeier: Rotwein, Würstchen, Blei zum Gießen und was man sonst noch zum lustigen Feiern an Scherzartikeln brauchte. Wir wollten in unserem verschneiten, stillen Teltowdorf den Jahreswechsel recht froh erleben. Unser Nachbar wollte mit dem Schlitten nach dem Bahnhof der Vorortbahn fahren, um Besuch abzuholen. Diese Gelegenheit benutzte ich. Mein Mann wickelte mich sorgfältig ein. Mit Peitschenknall und Schellenklang ging es zum Dorf hinaus.

Die Pferde schnoben mutig und griffen frisch aus. Hin und wieder keilten sie übermütig hinten aus. Sie hatten nun schon 10 Tage im Stall gestanden. Auf halbem Wege fingen schon wieder die Flocken an zu tanzen. Ein scharfer Wind wachte auf.

Dann nahm mich der Vorortzug auf; bald war ich in Berlin. Um 6 Uhr war ich mit meinen Einkäufen fertig.

„Wie fahre ich nun zurück? Mit der Vorortbahn oder mit der Kleinbahn?“

Vom Bahnhof der Vorortstrecke ist es zu weit! Die Pakete sind schwer! Aber – wird die Kleinbahn fahren können?“ Ja, sie fuhr! Mit einer tüchtigen Verspätung selbstverständlich. Langsam gondelte sie mit den vielen frohen Menschen fort.

Und die Vorfreude machte die Menschen redseliger als sonst. Bald hörte man vergnügtes Plaudern und Scherzen. Nur ein blondes Mädchel, etwa 12 Jahre alt, saß still vor mir. Sorgsam hielt sie den Henkel eines Korbes fest. Die Eltern hatten sie nach Berlin geschickt, um schnell noch einige Sachen für die Silvesterfeier zu erhalten. Sie war wohl noch nicht oft gefahren.

Ein lustiges junges Paar saß links von mir. Der Vater der blonden Frau war Gastwirt in einem Dorf. Er hatte für seine Gäste noch telephonisch Würstchen bestellt, die seine Kinder mitbringen sollten. Sie hatten jetzt eine Flasche Likör entkorkt und reichten bald hier, bald dort ein Schnäpschen rüber.

So merkten wir gar nicht, daß der Zug auf der zweiten Station schon eine ganze Weile stand. Nervös zog ein Herr seine Uhr. Er trug ein Cello bei sich. „Herr Schaffner, warum fährt der Zug nicht weiter?“ „In 10 Minuten geht es weiter!“ Aus den 10 Minuten wurden 30; aber – es ging doch weiter. Wir atmeten auf. Noch war Polen nicht verloren! Langsam kam die neunte Stunde heran. Immer häufiger wurden die Uhren gezogen – – Der Musiker klagte: „Um 8 ½ Uhr soll ich in M. spielen, und nun ist es schon so weit!“

„Und wir wollten dort zum Ball,“ sagte eine Frau, „es ist doch mit diesen Kleinbahnen entsetzlich!“

Ihr Mann beschwichtigte: „Was kommt es auf die halbe Stunde früher oder später an!“

Bald wurde aber auch er nervös; denn in Sch. hielt der Zug und fuhr und fuhr nicht weiter. ½ Stunde verrann, 1 – 1½! Die elfte Stunde begann. Die frohe Stimmung war verflogen. Immer erregter wurden die Rufe! Der arme Schaffner! Er mußte nun der Sündenbock sein – und wäre doch auch gern daheim bei Frau und Kind gewesen! Fäuste wurden ihm unter die Nase gehalten. Und Bezeichnungen bekam die Kleinbahn! Ich mußte öfter in all dem Lärm hell auflachen. Da – klirrend ging schon eine Fensterscheibe in Scherben. Der Schaffner blieb immer ruhig. „Meine Herrschaften, nehmen Sie doch Vernunft an! Vor uns steckt seit heute nachmittag ein Güterzug im tiefen Schnee. Er wird ja bald wieder flott werden. Aber, Sie wissen ja, die Strecke ist eingleisig, wir müssen ihn hier erst vorbei lassen!“

„Warum sind Sie denn mit uns von Berlin abgefahren, wenn die Strecke nicht frei war?“ schrie wütend ein Dicker und fuchtelte mit seinem Spazierstock erregt in der Luft herum.

Ein anderer schrie: „Fahren Sie doch mit ihrer Kaffeemühle nach dem Güterzug und helfen Sie ihn ziehen! Vielleicht geht es dann!“ Und richtig – in 10 Minuten hängte unsere Maschine ab und fuhr dem Güterzug zu Hilfe. Jenseits der Höhe hörten wir die beiden Maschinen tuten und schnauben.

In unserem Wagen wurde es langsam ungemütlich. Die Lokomotive heizte nicht mehr. Durch die zerschlagene Scheibe drang schneidende Kälte ein. Langsam kroch sie von den Füßen aus empor.

Da – horch! Ein Fauchen, das näher und näher kommt. Hurra, sie kommen! Sie haben es geschafft! Die Strecke ist frei! Jeder sieht gespannt hinaus. Da – eine Lokomotive, eine zweite angekoppelt, saust vorüber. Dahinter – nichts! Im Nu verschlingt sie die Nacht – –

Was ist denn nun los? Da tritt auch schon der Schaffner ein. „Die Herrschaften werden gebeten, auf zwei Stunden ins nahe Dorf zu gehen. Beiden Maschinen sind durch die stundenlange Arbeit Wasser und Kohle ausgegangen. Sie müssen erst in Berlin wieder auffüllen.“ Ein ohrenbetäubender Krach erhob sich. Selbst vornehme Leute schrien Wörter, die in keinem „Duden“ zu finden sind. Das blonde Mädels aber weinte still vor sich hin. Es sah wohl im Geiste die ängstlichen Eltern ratlos auf dem Bahnhof in

M. stehen – – –

Ich sah nach der Uhr. ¼ vor 12!! Da stand mein Entschluß fest: „Jetzt versuche ich, zu Fuß nach Hause zu kommen! Silvester verleve ich in der Kleinbahn nicht!“ Das junge Paar mit den Würstchenbüchsen schloß sich an, und hinein ging es in die stürmische Winternacht.

Durch das Heulen des Windes hörten wir nach kurzer Zeit Glockengeläut, verwehten Klang von Schüssen. Das Jahr 1924 hatte angefangen. Da kamen auch mir die Tränen – – –

Ein Dorf wurde passiert, ein zweites. Immer weiter ging es, Stunde um Stunde durch kniehohen Schnee. Die Pakete wurden schwer wie Blei. Die Finger erstarrten langsam. Endlos erschien mir die weiße Fläche – –

Endlich, endlich, es war kurz vor drei Uhr, tauchte aus der weißen Wüste unser Stationshaus empor. Mit Jubel wurden wir empfangen, wie Nordpolfahrer nach langer Expedition. Mein Mann hatte hier sieben Stunden auf mich gewartet. Nun wischte er mir die Tränen ab, rieb meine starren Finger und flößte mir heißen Kaffee ein.

Nach einer halben Stunde verabschiedeten wir uns von unseren freundlichen Gastgebern und pilgerten die kurze Strecke zum Dorf hinunter. Dort lag alles in tiefster Ruhe – –

Später hörte ich, daß die Strecke nicht frei geworden wäre. Am Morgen war der Personenzug wieder nach Berlin zurückgefahren.

Armes kleines Mädels, arme Leidensgenossen! Wenn ihr diese Zeilen lesen solltet, so wünscht euch eine, die vor einem Jahr mit dabei war, eine doppelt frohe Silvesterfeier! Prosit Neujahr 1925!

Quelle: Teltower Kreisblatt, 1.1.1925

21.12.2010: Warum fällt immer genau die Bahn aus, mit der man fahren möchte ???

Heute früh in Eichwalde. -10 grad Celsius !!. Ich dachte, ich fahre eine S-Bahn früher, dann komme ich diesmal pünktlich zur Arbeit. Hatte ja in der Nacht nicht geschneit.

Denkste! Die Bahn nach KW, 07:05 Uhr, kam 5 Minuten später, naja, normal. Noch war Hoffnung. Nur dann vergingen Minute auf Minute und keine Bahn Richtung Berlin in Sicht. Wäre ich doch bloß in die Kw'er eingestiegen. Da säße ich jetzt im Warmen. Überraschend fuhr die nächste Bahn nach KW pünktlich 07:25 Uhr. Es geht doch !? Dann aber

vergingen noch mal 10 Minuten und endlich konnten wir, d.h. ein voller Bahnsteig Eichwalder und ich, in die warme Bahn nach Berlin. Glücklicherweise steigen in Eichwalde aus den ersten beiden Wagen genau so viele Schüler aus, wie Fahrgäste ein. Das Gedränge begann erst in Grünau. Die dort wartende Schulklasse hatte es gleich nach dem Anblick der vollen Bahn aufgegeben, auch noch mit dieser fahren zu wollen. So rückten wir dann erst ab Adlershof so richtig zusammen. In Baumschulenweg musste ich raus, konnte kurzzeitig wieder Luft holen. Eigentlich wollte ich Richtung Ostkreuz weiter und musterte auf dem Bahnsteig den Zielanzeiger. Keine S8 oder S9 in Sicht. Nur S47 und S46! Ich mit Schwung wieder rein, den Finger am Türschließer, Tür zu, passt. Noch mal Luftanhalten bis Neukölln, und das alles im Schnecken-tempo! Wie der Zufall so will, natürlich erst eine S47, dann eine S46, endlich eine Ringbahn. 5 Minuten Aufenthalt in Sonnenallee – ?? – wir haben es ja nicht eilig. Wenigstens konnte ich bis Ostkreuz sitzen.

Ab Ostkreuz mit der S7 lief dann alles weitere relativ pünktlich ab. Ich hatte schon die Befürchtung, das Gleiche noch mal zu erleben wie am vergangenen Freitag. Aber das war eine andere Geschichte ... Die fing aber leider genau so an ...

J. Heinig



S 46 nach Westend am 28.12.2010 in Eichwalde



Der volle S-Bahnsteig in Eichwalde am 21.12.2010

Schiffsausflug in den goldenen Herbst

DIE SENIOREN MELDEN SICH ZU WORT!

» Am 18. Oktober, 14.30 Uhr hieß es am Anleger Zeuthen „Leinen los“ mit der Reederei Fußwinkel. Im Unterdeck war schon alles vorbereitet für den Nachmittagskaffee. Wir überquerten den Zeuthener See, der wie ein Spiegel unter uns lag. Es wehte kaum ein Lüftchen. So fuhr die MS Olympia durch die Seeenge nach Schmöckwitz, vorbei an der Strandlust in den Oder-Spree-Kanal. An der Wermsdorfer-Schleuse waren leider die vielen Seerosen schon verblüht. Weiter ging es zum Krossinsee, dort begrüßten uns ein paar Enten. Am Ufer stand ein Graureiher und hielt Ausschau nach etwas Freißbarem. Vereinzelt sah man etwas buntes Laub, aber leider keine Sonne. Dafür begleitete uns an diesem Nachmittag Bodennebel, was auch reizvoll anzusehen war. Wir durchfuhren den Großen-Zug und in der Ferne erblickte man schon den Kirchturm von Zeuthen. Leider war die Zeit viel zu schnell bei den netten und munteren Gesprächen vergangen. Ein Dankeschön an die Gemeinde, die uns bei diesem Saisonabschluss finanziell unterstützt hat.

Regina Heine

Noch eine persönliche Anmerkung!

Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist die Vorweihnachtszeit schon lange wieder vorbei. Dennoch ist es mir ein Bedürfnis, noch einmal ein Wort zur Senioren-Weihnachtsfeier zu äußern. Genau wie Sie, hat uns Senioren aus den Arbeitsgruppen, den Gruppen der Volkssolidarität und im Seniorenbeirat



die Mitteilung der Gemeinde überrascht, dass die Senioren-Weihnachtsfeier aus organisatorischen Gründen ausfällt. Die Gemeinde Zeuthen ist seit 3 Jahren alleine für diese Weihnachtsfeier verantwortlich. Dabei haben aber wir Senioren aus den Arbeitsgruppen unsere Hilfe, insbesondere beim Eindecken, Servieren und Aufräumen angeboten.

Die Gemeinde hat darauf verzichtet, man wollte uns nicht mehr damit belasten. Mir ist diese Klarstellung wichtig, weil soviel Gerüchte und Äußerungen durch den Ort liefen, wonach der Seniorenbeirat versagt hätte bzw. die Senioren gar keine Weihnachtsfeier wollten. Seit vielen Jahren wird diese Feier durchgeführt. Sie ist uns älteren Bürgern wichtig, und wir waren

immer an einer niveauvollen Veranstaltung interessiert.

Ein Dank an das Organisationskomitee, was in so kurzer Zeit eine wirklich gute Veranstaltung organisiert hat.

Auf jeden Fall sollten wir daraus die Schlussfolgerung ziehen, dass es zwischen Gemeinde, Gemeindevertretern und Seniorenbeirat im Laufe des Jahres Abstimmungen zu den Schwerpunkten der Seniorenarbeit geben muss.

Und noch etwas! Unsere Arbeitsgruppen, wie der Spielenachmittag, der Malzirkel, der Tanzzirkel, der Seniorenchor (im Aufwind) sind immer noch aktiv. Wir würden gerne neue Interessenten, sobald das Bürgerhaus zur Verfügung steht, begrüßen.

Monika Holz

Aus Schulentwicklungsplan 2017-22

ERWEITERUNG DER GYMNASIALEN SCHULKAPAZITÄTEN IM LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

» Aufgrund steigender Schülerzahlen und um gymnasiale Schulkapazitäten im Landkreis Dahme-Spreewald abzusichern, beschloss der Kreistag in seiner Sitzung am 7. Dezember 2016 die Planung und Errichtung

- eines 3-zügigen Gymnasiums in Form einer Übergangslösung in der Gemeinde Schönefeld zum Schuljahr 2018/2019
- ab sofort die Planung und Errichtung des Neubaus eines bis zu 5-zügigen Gymnasiums in Schönefeld bis zum Schuljahr 2020/2021 und Ablösung der Übergangslösung nach einer angemessenen

Übergangszeit

- die Heranziehung der gymnasialen Kapazitäten der von der Gemeinde Groß Köris beantragten Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe (GOST) ab 2020/2021 unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Schulentwicklungsplanung 2017-2022

Zur Absicherung der zukünftigen Bedarfe ist das neue Gymnasium Schönefeld und die Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe (GOST) in Groß Köris in die Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2017-2022 aufzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt: alle

erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen für die Inbetriebnahme des Gymnasiums zum Schuljahr 2018/2019 beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport einzuholen sowie die erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalts 2017/2018 einzustellen.

Parteienübergreifend waren sich die Abgeordneten darüber einig, dass mit diesem Beschluss der Bildungsstandort Dahme-Spreewald deutlich aufgewertet und gestärkt wird.

*Landkreis Dahme-Spreewald
Pressestelle*

Netzwerk mit Nutzwert

ERFOLGREICHER SPONSORENABEND DER FEUERWACHE MIERSDORF

» Unter dem Motto „Netzwerk mit Nutzwert“ lud in diesem Jahr der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e.V. zum dritten Mal seine Sponsoren in das Seehotel Zeuthen zum alljährlichen Sponsorenabend ein. Das ortsansässige Hotel unterstützt dabei seit Jahren die Veranstaltung des Fördervereins. Hintergrund der Veranstaltung ist es, den Sponsoren für ihre Unterstützung gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr zu danken.

In diesem Jahr war unter den Gästen auch die Zeuthener Bundestagsabgeordnete Jana Schimke. Sie dankte in ihrem Grußwort den rund 50 anwesenden Sponsoren. „Ich finde es wirklich toll, dass Sie in dieser Breite die Feuerwehr unterstützen. Dass sich diese Unterstützung auch lohnt, zeigt allein die Tatsache, dass in der Jugendabteilung der Feuerwache Miersdorf rund 50 junge Menschen aktiv sind. Gerade in der Jugendfeuerwehr lernen die Jugendlichen wichtige Fähigkeiten für ihr gesamtes Leben.“

Vereinsvorsitzender Karl Uwe Fuchs ließ das Jahr aus Sicht des Fördervereins Revue passieren. Zu den wichtigsten neuen Partnern zählt unter anderem die Metro in Schönefeld, die mit dem Verein eine umfangreiche Kooperationsvereinbarung eingegangen ist. Aber auch das



Das Bild zeigt die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke mit Vertretern des Feuerwehr-Fördervereins sowie dem Feuerwehr-Kalender für das kommende Jahr.

regionale Unternehmen MaMa-Filmcatering hat sich mit der Organisation mehrerer Veranstaltungen für die Feuerwehr als ein wichtiger Partner erwiesen. Weitere Anerkennung bekam die Johanniter-Unfall-Hilfe, die als Kooperationspartner des Fördervereins den Zwergenmarsch der Kidsfeuerwehren in Dahme-Spreewald unterstützte.

Auch der Leiter der Feuerwache Miersdorf Christian Ziemann nutzte die

Gelegenheit, um sich bei den Unterstützern zu bedanken. „Ohne Ihre Unterstützung wäre auch die Arbeit der aktiven Einsatzabteilung in der Form nicht möglich“. In den kommenden Jahren soll das Netzwerk weiter ausgebaut werden, um damit die gesamte Arbeit auf noch breitere Säulen zu stellen.

*Dr. Christopher Kofszagk
Pressesprecher*

Seniorenweihnachtsfeier

EIN GELUNGENER JAHRESABSCHLUSS

» Trotz anfänglicher Widrigkeiten konnte den Senioren am 10. Dezember ein gelungenes Weihnachtsprogramm präsentiert werden. Durch Zeuthener Bürger, die in die Organisati-

on für die Verwaltung eingesprungen waren, wurde in nur einer Woche ein Programm auf die Beine gestellt, das bei den Senioren sehr gut ankam.

Gedankt sei an dieser Stelle: Dem

Zeuthener Männerchor, der mit seiner Einstimmung auf die Weihnachtszeit den Auftakt machte. Der Tanzgruppe von Ajax Eichwalde die mit ihren Beiträgen ein Lächeln in alle Gesichter zauberte. Uli Schröder für die Möglichkeit zum Tanz. Herrn Sven Herzberger für seine überaus charmante Weihnachtswichtelgeschichte. Dem Zauberer Steffen Unger für seine tolle Show.

Den vielen Unterstützern für ihre spontane Hilfe, ob mit Kuchen und Sekt oder mit ihrer Hilfe vor Ort beim Dekorieren und Umsorgen unserer Senioren.

Dieser Nachmittag hat gezeigt, was in Zeuthen alles möglich ist, wenn man zusammen arbeitet. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2017!

*Nadine Selch für das
Organisationsteam der Weihnachtsfeier*



Ausblick 2017

DER KULTURVEREIN ZEUTHEN E.V. SCHAUT AUF ERFOLGREICHES JAHR 2016 ZURÜCK



» Musikalisch ist der Kulturverein Zeuthen e.V. ins neue Jahr – nicht mit einem Paukenschlag – sondern mit kraftvollen Saxophonklängen von Matthias Wacker und seiner Band in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen gestartet. Das Programm spannte den Bogen von traditionellen Jazzstandards über Filmklassiker bis zu modern arrangierten Songs und es erklangen so bekannte Melodien wie „Watermelon Man“, „Sagte mal ein Dichter“ und „Just the two of us“. Wacker & Friends ist es mit ihrem Programm perfekt gelungen, Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern – denn wo gab es schon in einer Kirche Standing Ovations? Dieses Neujahrskonzert wurde für alle zu einem einmaligen Hörerlebnis – und so zu einem ganz besonderen, unvergesslichen Jahresanfang.

Aus Anlass des internationalen Frauentags gab es für Literaturinteressierte in der Alten Feuerwache von



Eichwalde eine Lesung mit Antonia Meiners. Die Schriftstellerin las aus ihrem Buch „Die Stunde der Frauen. Zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht.

1913 - 1919.“ Antonia Meiners stellte uns bekannte und unbekanntere Frauen dieser Zeit vor, solche, die am Leid des Krieges zerbrachen, und solche, die mithalfen bei der Entstehung einer neuen, demokratischen Welt. Dabei ging es um Frauen wie Käthe Kollwitz, Marie Curie, Asta Nielsen, Mata Hari, Prinzessin Cecilie, Rosa Luxemburg, Tilla Durioux, Coco Chanel u. a. Musikalisch begleitet wurde die Lesung von dem Pianisten und Musikpädagogen Timothy Thorson, der die spannende Umbruchzeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts am

Klavier hörbar werden ließ mit Werken von Rachmaninoff, Busoni und Schönberg.

Rosemarie Hoppe, langjähriges Mitglied im Kulturverein Zeuthen e.V., stellte in der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen vom 24. März bis 30. April 2016 ihre Bilder unter dem Titel „Kaleidoskop der Fantasien in Enkaustik und Acryl“ vor. Viele Bilder unterschiedlicher Thematik waren zu sehen; Erlebnisse und Eindrücke aus Natur und Umwelt lagen den Motiven der in der Ausstellung gezeigten künstlerischen Arbeiten zugrunde. Schwerpunkt waren dabei in der Wachsmaltechnik entstandene Bilder, aber auch Kunstwerke in Acryl auf Leinwand ergänzten die Ausstellung.

Mit Henry de Winter zog im April für einen Abend der Charme der Zwanziger



Jahren wieder in die Alte Feuerwache in Eichwalde ein. Henry de Winter, der Ausnahmesänger aus Berlin, hat sich mit seiner wunderbaren Kunst, seinem unvergleichlichen

Stil und seinem eleganten Auftreten und seinen unvergesslichen Auftritten komplett den 20er, 30er und frühen 40er Jahren verschrieben.

Kein Anderer schafft es, so authentisch, charmant und herrlich witzig durch einen Abend zu führen wie er. Sein Programm beinhaltet Schlager, Gassenhauer, Couplets und Evergreens mit Melodien und Texten, die bis heute nichts von ihrem Charme und ihrer Originalität verloren haben.

„Dass ich nicht vergesse, Ihnen zu erzählen“, so der Titel ihres musikalisch-literarischen Programms, mit dem



die Schauspielerin Walfriede Schmitt und ihr musikalischer Begleiter Karsten Troyke im Mai in den Räumen von DESY zu Gast waren. Walfriede Schmitt erzählte in ihrer unnachahmlichen und berührenden Art jiddische Geschichten, Anekdoten und Witze.

Karsten Troyke sang mit seiner rostig-rauen Stimme, seinem Witz und hintergründigem Schalk Chansons von Georg Kreisler, jiddische Volkslieder, Tangos und Evergreens – ein Programm, indem man sich als Zuhörer ständig zwischen Lachen und Weinen, Schenkelklopfen und Gänsehautgefühl entscheiden musste.

Der Kulturverein Zeuthen e.V. hatte zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung in die Gemeindebibliothek Zeuthen eingeladen. Die Vorsitzende des Vereins, Ulrike Dolezal, hatte viel Neues aus der Vereinsarbeit zu berichten und konnte auf zahlreiche erfolgreiche Aktivitäten des vergangenen Jahres verweisen und einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen des zweiten Halbjahres geben. Der Vorstand hat mit einem dicken Dankeschön drei seiner Vorstandsmitglieder –

Karola Kundmüller, Dagmar Dudzik und Norbert Dahnke – aus ihrer bisherigen Funktion verabschiedet. Zwei neue Mitstreiterinnen wurden in den Vorstand gewählt, nämlich Jutta Wegner und Brigitte Warwas. Als 2. Vorsitzende wurde Gabi Figge, die bereits im Vorstand engagiert tätig war, in ihrer neuen Funktion bestätigt.

Leider musste der Kulturverein sich auch von zwei langjährigen Mitgliedern verabschieden und trauert mit den Angehörigen um sein Gründungsmitglied Horst Uelze und um Detlef Figge.

Ursula Karuseit, eine der populärsten, ostdeutschen Schauspielerinnen las im Juni bei DESY aus ihren Erinnerungen



„Wege übers Land und durch die Zeiten“ – ein für alle unvergesslicher Abend und die Begegnung mit einer ungewöhnlichen Frau. „Ich nehme das Leben wie es kommt. Was kommt, das muss nur Spaß

machen. Ich liebe eher das Schräge, das Kantige, auch das etwas Raue, Ruppige oder Burschikose. Der flehende, schwebende Typ war ich nicht“, so sieht sich die heute 76-Jährige selbst. Und genau so ist auch ihr Buch, in dem sie aus ihrem Leben erzählte – sehr persönliche

Erinnerungen an ihre Kindheit und ihre Familie, aber auch Geschichten und Episoden aus ihrer Theater- und Filmzeit.

Traditionsgemäß wurde das 2. Halbjahr 2016 vom Kulturverein Zeuthen e.V. mit einem kulturellen Höhepunkt eingeleitet: für die MS „Olympia“ mit der „WasserKulturZeuthen“ an Bord hieß es wieder „Leinen los!“

Der Kulturverein Zeuthen e.V. startete zur diesjährigen Kultur-Tour mit drei Schiffsfahrten über die Seen rund um Zeuthen, die wie auch in den vergangenen Jahren durch Fördermittel der Gemeinde Zeuthen und des Landkreises



Dahme-Spreewald unterstützt wurde. In drei Veranstaltungen mit Kulturschaffenden aus der Region konnten alle, die eine der begehrten Eintrittskarten ergattert hatten, eine spezielle Mischung von Literatur, Musik und Kunst hautnah erleben. In diesem Jahr waren die Musiker Rolf von Nordenskjöld und Clemens Arndt (Beide Saxophon), Harry's Freilach mit Klezmer und die Dreier Jazz Bande aus Berlin dabei, die Künstler Hans Zippan, Susanne Göritz und Frank von Feilitzsch zu Gast; die Literatur wurde durch die Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin Brigitte Hube-Hosfeld, die Schriftstellerin Cornelia Becker sowie wie bereits im letzten Jahr – die Schauspielerin Walfriede Schmitt auf der MS „Olympia“ präsentiert. Die Veranstaltung, die aus der Idee entstand, Zeuthens Lage am Wasser mit einem kulturellen Highlight zu verbinden, ist inzwischen in der Region fest etabliert. Im Jahre 2017 wird es auch wieder „Leinen los“ heißen und zwar am 22. Juli.

Im August waren alle Mitglieder des Kulturvereins von Ulrike und Joseph Dolezal nach Schloss Wiesenburg eingeladen. Der jährliche Ausflug für Mitglieder führte in Park und Schloss Wiesen-

burg und zu verschiedenen Kulturschaffenden in Wiesenburg; eingeladen waren auch Künstlerinnen und Künstler aus Zeuthen und Umgebung, um so eine Brücke zwischen Zeuthen und Wiesenburg zu schlagen. Die Vereinsmitglieder trafen sich bei hochsommerlichen Temperaturen zu individueller Schlossführung, einem Mittagimbiss im Schloss und kulturellem Begleitprogramm. Für alle war es ein sehr schöner, erlebnisreicher Tag, hatten sich die Gastgeber mit den von ihnen vorbereiteten unterschiedlichen Programmangeboten – Geschichte, Archi-

tektur, Grafik, Folklore, Kulinarisches – doch selbst übertroffen. Da war ein großes Dankeschön durch die begeisterten Vereinsmitglieder nur zu verständlich.

Im Oktober machte der Boogie-Woogie-Pianist Christian Bleiming nach seinem umjubelten Auftritt im vergangenen Jahr mit seinem „Boogie Woogie Power Train“ erneut Station in der Alten Feuerwache von Eichwalde. Seine

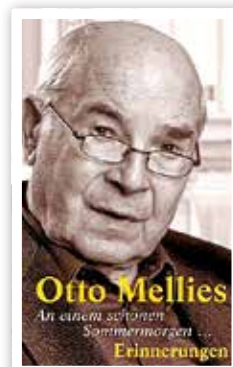


unverwechselbare Art, den Boogie-Woogie zu spielen, verbunden mit einem tief empfundenen Gefühl für die Welt des Blues-Pianos, riss seine

Zuhörer auch dieses Mal wieder zu Begeisterungstürmen hin. Bleiming spielte etliche Klassiker des Boogie Woogie. Der Klavierstil entstand in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Diese Veranstaltung wurde vom Kulturverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit Kind & Kegel e.V. organisiert.

Ein weiteres Highlight, ganz speziell

für alle Theaterfans, fand im November Abend in den Räumen von DESY statt. Otto Mellies, einer der bekanntesten deutschen Schauspieler, hat vor einiger



Zeit seine Erinnerungen mit dem Titel „An einem schönen Sommermorgen ...“ zu Papier gebracht, Erinnerungen an ein ereignisreiches Leben. Was aber für den Schauspieler vor vielen Jahren an einem

schönen Sommermorgen begann und was sein ganzes Leben damals auf den Kopf stellte - das haben wir an diesem Abend von Otto Mellies höchst-persönlich erfahren. Mit seiner wundervollen und unverwechselbaren Stimme, die nach wie vor nichts an Intensität und Überzeugungskraft verloren hat, ist es ihm gelungen, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Es war ein wunderbarer Abend und die berührende Begegnung mit einem großen, alten – im Herzen jung gebliebenen – Schauspieler, eine Veranstaltung, die vom Kulturverein Zeuthen e.V. in Zusammenarbeit mit „Kind& Kegel“ Eichwalde organisiert wurde.

Das Jahr 2016 wurde von den Mitgliedern des Kulturvereins e.V. bereits am 26. November mit einem zünftigen gemeinsamen Essen in der „Alten Mühle“ in Friedersdorf verabschiedet. Doch vorher stand noch ein Besuch bei dem Künstler Jochen Schamal in Gussow auf unserem kulturellen Programm, der viele interessante Einblicke in die Gestaltung und Herstellung von Bronzeskulpturen vermittelte. Danach aber wurde in der „Alten Mühle“ gemeinsam auf ein erfolgreiches 2016 angestoßen und wie bereits im vergangenen Jahr gilt auch für das kommende Jahr wieder unser



Versprechen: Auch 2017 wollen wir in Sachen Kultur wieder unser Bestes geben!

Sibylle Merkel,
Ulrike Dolezal,
Kulturverein
Zeuthen e.V.

25 Jahre DESY in Brandenburg

ZEUTHEN – ESSENTIELLER, NICHT MEHR WEGZUDENKENDER TEIL DES FORSCHUNGSZENTRUMS

» „Zwei Edelsteine in neuer Fassung“, so betitelt die Märkische Allgemeine Zeitung vor 25 Jahren die Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Hamburg und Brandenburg zur Eingliederung des Instituts für Hochenergiephysik Zeuthen der früheren Akademie der Wissenschaften der DDR in das Großforschungszentrum DESY am 11. November 1991. Der Staatsvertrag trat zum 1. Januar 1992 offiziell in Kraft, seither hat DESY zwei Standorte.

Mit diesem Staatsvertrag bekam DESY einen Standort in Zeuthen. Der Wissenschaftsrat der Bundesrepublik Deutschland erkannte nach der deutschen Wiedervereinigung das hohe wissenschaftliche Niveau des Zeuthener Instituts an und empfahl 1991 seinen Erhalt als Teil von DESY. Gemeinsam entwickelten die Zeuthener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und DESY ein Konzept für die Zukunft des Instituts. Aktivitäten zu allen drei Schwerpunkten der DESY-Forschung, Modernisierungen der Infrastruktur und

mit PITZ der erste Teilchenbeschleuniger in Brandenburg waren die Folge. „Der Standort Zeuthen hat sich zu einer Perle der Wissenschaft und zu einem wichtigen Faktor in der Metropolregion Brandenburg entwickelt. Zeuthen ist heute ein essentieller und nicht mehr wegzudenkender Teil des Forschungszentrums“, erklärt der Vorsitzende des DESY-Direktoriums Prof. Helmut Dosh.

DESY ist in der Wissenschaftslandschaft der Region Berlin-Brandenburg eine feste Größe geworden und hat gemeinsame Berufungen sowohl mit der Universität Potsdam als auch mit der Humboldt Universität zu Berlin. Zeuthener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten intensiv an internationalen Großprojekten mit. Die Astroteilchenphysik, die von den Zeuthenern als eigener Tätigkeitsbereich ins DESY-Portfolio eingebracht wurde, kristallisiert sich inzwischen mehr und mehr zum eigenen Schwerpunkt und Zeuthener Alleinstellungsmerkmal heraus: DESY-Gruppen sind wichtige Partner bei internationalen Projekten

wie dem Neutrinoobservatorium IceCube am Südpol und dem zukünftigen Observatorium für Gammastrahlungsastronomie, dem Cherenkov Telescope Array CTA. Im Sommer dieses Jahres haben die CTA-Gesellschafter beschlossen, das Science Management Centre und den Sitz des wissenschaftlichen Direktors von CTA bei DESY in Zeuthen anzusiedeln. „Für die deutsche Astroteilchenphysik und auch für DESY in Zeuthen ist das ein großer Erfolg“, sagt Prof. Christian Stegmann, Leiter des DESY-Standorts in Zeuthen. „Mit dieser Entscheidung werden nachhaltige Impulse in der Region Berlin-Brandenburg gesetzt, die schon heute eine feste Größe in der Astronomie und Astrophysik in Deutschland ist.“ Und damit wird DESY in Zukunft noch weitere internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Campus in Zeuthen begrüßen können.

Ulrike Behrens

Leitung Kommunikation und Vernetzung,
DESY-Standort Zeuthen

Wie man Ausrasten vermeiden kann

UNTERSTÜTZENDE TIPPS, FALLS ES SCHEINBAR NICHT MEHR WEITER GEHEN WILL

» In Ihrem Beruf als Krankenschwester behält Christine auch in kritischen Situationen die Ruhe. Zu Hause dagegen fühlt sie sich manchmal wie ein wütendes Tier im Käfig: Da hat ihr Sohn Lukas wieder mal mit zu viel Schwung die Milch eingegossen, jetzt mäkelte er am Essen herum, weigert sich die Zähne zu putzen. Es sind oft die kleinen Ärgernisse, die die Gereiztheit steigern, bis ein winziger Tropfen reicht, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Schon oft hätte Christine ihrem Sprössling am liebsten eine gelangt, aber sie bremst sich. Schläge sind entwürdigend und gesetzlich verboten. Aber auch ein Wutanfall ohne Schläge ist für Christine jedes Mal eine Niederlage: Sie fängt an zu brüllen und sagt Dinge, die sie später bereut. Hinterher hat sie das Gefühl, sich selbst kindisch benommen zu haben – und Lukas sitzt weinend in der Ecke, an Zähneputzen ist gar nicht mehr zu denken.

Nr. 35
ELTERNBRIEF
5 Jahre,
6 Monate

Sie aus dem Zimmer, atmen Sie tief durch, trinken Sie ein Glas Wasser oder werfen Sie ein Kissen gegen die Wand. Machen Sie sich klar, wie gut Sie bisher alles geschafft haben: Sie haben ein meistens liebes und manchmal halt auch eigensinniges Kind. Vielleicht hilft Ihnen auch der Gedanke: Ein Kind zu erziehen besteht unter anderem darin, bestimmte Dinge entnervend oft zu wiederholen. Sie werden Ihrem Kind vermutlich noch über hundertmal „Putz dir bitte die Zähne“ sagen müssen, bevor es verlässlich von alleine zur Zahnbürste greift – deswegen waren die 99 Male vorher aber nicht unnütz, sondern jeweils ein weiterer kleiner Schritt zur Einübung des gewünschten Verhaltens. Wenn alles nicht hilft, wenn Ihre Nerven bloßliegen und Sie nur noch zuschlagen möchten: Sprechen Sie mit Ihrem Partner, der besten Freundin, dem besten Freund oder mit anderen Eltern darüber. Wie im Beruf braucht man auch bei der Erziehung mal eine Auszeit. Wer könnte Sie entlasten? Überfordert zu sein, ist kein Grund sich zu schämen – wohl aber ein Grund, Unterstützung zu

suchen. Sie können sich auch an Ihr Jugendamt oder eine Erziehungsberatungsstelle wenden. Unter www.bke.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder können sich auch online beraten lassen. Gespräche und Informationen gibt es außerdem beim kostenlosen Elterntelefon: 0800-1110550, Mo.-Fr. 9-11 und Di. und Do. 17-19 Uhr, www.berliner-et.de

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg

Was tun, wenn Sie spüren, dass sie kurz vor dem Ausrasten sind?

Unterbrechen Sie die Situation: Gehen

Kreistag fordert Eigenständigkeit des LDS

AUFFORDERUNG AN DEN LANDTAG, QUALIFIZIERTE BEVÖLKERUNGSPROGNOSE ABZUWARTEN

» Vor dem Hintergrund der geplanten Kreisgebietsreform durch das Land Brandenburg hat der Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald in seiner gestrigen Sitzung mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst: Eigenständigkeit des Landkreises Dahme-Spreewald sichern! Die Abgeordneten des Landkreises Dahme-Spreewald lehnen eine Fusion des Landkreises Dahme-Spreewald mit dem Landkreis Teltow-Fläming und anderen Landkreisen ab.

Der Kreistag Dahme-Spreewald erwartet, dass Kreisneugliederungen differenziert und nur in dem absolut notwendigen Maße erfolgen. Zur Beurteilung einer Kreisneugliederung fordert der Kreistag Dahme-Spreewald eine aktuelle und qualifizierte Bevölkerungsprognose.

Diese Prognose sollte von einem unabhängigen Institut transparent begleitet werden.

Der Landtag wird aufgefordert, die Entscheidung über die Kreisgrenzen des LDS bis zum Vorliegen der Prognose zurückzustellen.

Begründung:

Die vom Amt für Statistik ausgewiesene Prognose, welche gegenwärtig die Grundlage für den Vorschlag zur Kreisneugliederung bildet, bescheinigt dem Landkreis Dahme-Spreewald mit einem Einwohnerrückgang bis 2030 von 2.528

die mit Abstand geringsten Bevölkerungsverluste aller Landkreise (Zum Vergleich: Rückgang des Landkreises PM – 5.700 / Rückgang OHV – 9.000 / Rückgang MOL – 11.000)

Gleichwohl wurde im Rahmen einer Bedarfsermittlung von gymnasialen Schulkapazitäten im Landkreis Dahme-Spreewald von einem auf Bevölkerungsprognosen spezialisierten Institut eine mögliche Bevölkerungsprognose von mind. 180.000 Einwohner in 2030 prognostiziert.

Wir weisen besonders auf das Jahr 2015 hin, wo die tatsächliche Entwicklung erkennbar von der Prognose des Amtes für Statistik abweicht. Für die Abgeordneten des Kreistages ist damit klar erkennbar, dass die Prognose des Amtes für Statistik nicht den aktuellen Entwicklungen entspricht. Als weiteren Beleg lässt sich das Strukturkonzept für das Flughafenumfeld BER anführen. Dort heißt es:

„Die zurückliegenden amtlichen Bevölkerungsprognosen von 2006, 2009 und 2012 (...) differenzierten erheblich von der aktuellen Prognose...“, GSK, 2016, S. 13. Die Abgeordneten des Kreistages Dahme-Spreewald fordern vor dem Hintergrund der Tragweite einer Fusionsentscheidung eine aktuelle qualifizierte Bevölkerungsprognose.

Der Kreistag Dahme-Spreewald erlaubt sich vor dem Hintergrund einer

erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Teltow-Fläming z.B. in der BADC den Hinweis, dass auch die Landkreise Erding und Freising ebenfalls sehr erfolgreich im Hinblick auf den Flughafen in München zusammenarbeiten, ohne dass ein Fusionsbedarf erkennbar ist.

Vor dem Hintergrund, dass dem Landkreis 2030 über 180.000 Einwohner prognostiziert werden und er hinsichtlich der Leistungsfähigkeit und wirtschaftlichen Entwicklung mit sehr guten Perspektiven aufwarten kann, ist eine jede Fusion mit einem anderen Landkreis nach Auffassung des Kreistages Dahme-Spreewald nicht leitbildgerecht.

Der über einen Zeitraum von 23 Jahren erfolgreich zurückgelegte Weg würde Gefahr laufen, beendet zu werden.

Warum der Landkreis Dahme-Spreewald mit prognostizierten 180.000 Einwohnern, der abundant und wirtschaftsstarke ist, mit einem anderen Landkreis fusionieren soll, ist für die Abgeordneten des Kreistages Dahme-Spreewald nicht nachvollziehbar.

Kreistagsvorsitzender Martin Wille wird diesen vorliegenden Beschluss schriftlich der Landtagspräsidentin und dem Ministerpräsidenten übermitteln.

*Landkreis Dahme-Spreewald
Pressestelle*

Beispielhafte Inklusion im Arbeitsleben

JETZT FÜR ANNEDORE-LEBER-PREIS 2017 BEWERBEN!

» Menschen mit einer Behinderung sind eine Bereicherung für die Arbeitswelt. Auch wenn viele Unternehmen dies mittlerweile erkannt haben – selbstverständlich ist Inklusion im Arbeitsleben noch immer nicht. Deshalb verleiht der Berufsbildungswerk Berlin e. V., Trägerverein des Annedore-Leber-Berufsbildungswerks (ALBBW), einmal jährlich den Annedore-Leber-Preis für besonderes Engagement bei der beruflichen Integration junger Menschen mit Behinderung. Bewerbungen für den Annedore-Leber-Preis 2017 können bis zum 1. Februar 2017 eingereicht werden. Das Preisgeld – gestiftet vom Berufsbildungswerk Berlin e. V. und dem Förderverein ANNEDORE – beträgt 1.000 Euro.

Bewerben können sich Unternehmen, Organisationen und Projektträger aus ganz Deutschland, die sich bei der Eingliederung junger Menschen mit Behinderung in Ausbildung und Arbeit beispielhaft hervorgetan haben. Gesucht werden innovative, nachhaltige und zur Nachahmung anregende Projekte, die Menschen mit Handicap eine optimale Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen und einen entscheidenden Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung in diesem Themenfeld leisten. Die eingereichten Vorschläge werden durch eine Jury bewertet. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung am 21. März 2017 statt, drei Tage nach dem 113. Geburtstag von Annedore Leber.

Bewerbungen können bis zum 1. Februar 2017 an die unten stehende Kontaktadresse eingereicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.albbw.de.

Kontakt:

Annedore-Leber-
Berufsbildungswerk Berlin
Paster-Behrens-Str. 88
12359 Berlin
Silke Stark
Unternehmenskommunikation
Telefon: 030 66588-101
Fax: 030 66588-134
E-Mail: S.Stark@albbw.de

„Arrrida“ in Paul-Dessau-Schule

NEUE SHOW DER TEN SINGER IN ZEUTHEN

» Am 1. Adventssamstag war es wieder soweit! Um 19 Uhr ertönte in der Mehrzweckhalle der Paul-Dessau-Schule Zeuthen ein hupendes Geräusch wie man es von Dampfern und Kreuzfahrtschiffen kennt. Die Halle füllte sich bereits ab 18 Uhr - es waren 400 Zuschauer „an Bord“.

Die etwa 35 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 24 Jahren probten noch einmal den ganzen Tag und bauten mit professioneller Hilfe die aufwendige Technik auf, rückten die Stühle und installierten die Vorbühne.

Die neue Show „Arrrida“ der TEN SINGER aus Zeuthen war gestern bei dem breiten Programm zum ersten Adventswochenende in und um Zeuthen sicher für viele herausragend! Der Titel verrät mit Phantasie ein Theaterstück, was mit einer Kreuzfahrt zu tun hat. Und Phantasie hatten die Jugendlichen bei der Umsetzung des diesjährigen Projektes allemal: Ein liebevolles Ehepaar hatte sich diese für sie wertvolle Reise zusammengespart und war nun unterwegs. Auf einem Stopp im Hafen verliert sich das Paar und Fritz steigt versehentlich auf ein Piratenschiff. Die raue Piratencrew lässt sich auf die Suche nach seiner geliebten Ingeborg, der Frau von Fritz, ein. Im Gegenzug wurde eine Rente versprochen. Kleine Abenteuer, Abstecker auf exotische Inseln und die Seenotrettung brachten das Paar wieder zusammen. Die Rahmenhandlung zeigte dabei die persönliche Entwicklung der Piraten auf, die sich nun auf neuen beruflichen Wegen befanden in Gedenken an ihren „lieben Fritz“.

Wer dabei war, konnte sich an der großartigen Leistung der Darsteller, Tänzer und Musiker erfreuen und vergaß dabei, dass dies jedoch alles Jugendliche ohne professionelle Ausbildung sind. Das Theaterstück wurde wieder mit Liebe zum Detail geschrieben



Foto: CVJM e.V.

– sei es das Meeresrauschen oder die „komischen Gestalten“ z.B. im Dorf WakaWaka. Aber eine TEN SING-Show ist keine TEN SING-Show ohne Musik und Tanz, die für Stimmung, aber auch für ruhige Momente sorgten. Von „Shut up and dance“ über „Another day in paradise“ und „Ironic“ bis hin zum Song „Down in the river to pray“, welcher als einziger Song ohne die sonst immer brillierende Band vierstimmig gesungen wurde. Was für ein schillernder Moment! Oder die Tänze – mal HipHop, dann wieder besinnlich in unterschiedlichen Konstellationen... Die Bühnenpräsenz aller Darsteller jeden Workshops war phänomenal. Die Bühne rockte!

Doch was wäre ein guter Darsteller ohne die Techniker und den Kreativworkshop im Hintergrund. Alle arbeiteten Hand in Hand und mit großer Leidenschaft.

Man kann den TEN SINGern nur zu ihrer Leistung, die sie in Eigenregie entwickelt haben, nur beglückwünschen! Das ist das Besondere am TEN SING-Projekt. Die Grundaussage, sich mehr für Toleranz und gegenseitigen

Respekt einzusetzen, wurde in der Kurzandacht bestärkt.

Zur Freude vieler hatten auch die Kinder des wieder ins Leben gerufenen TEN SING-Kidz-Projektes einen ersten Gastauftritt – wir sind gespannt auf die eigene Show am 1. April 2017!

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Gemeinde Zeuthen, vom Landkreis Dahme-Spreewald, von der evangelischen Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf, dem CVJM Ostwerk, Karturec Eichwalde, der DB AG, Fahrdienst Zeidler und vielen ehrenamtlichen Helfern und Eltern.

TEN SING ist ein christliches Kinder- und Jugendprojekt des CVJM in dem es darum geht, dass sich die Jugendlichen mit Ihren Talenten und Fähigkeiten in einem geschützten Raum einbringen und entwickeln können und vielleicht auch entdecken was es heißt, Gott an ihrer Seite zu wissen. Der CVJM Zeuthen e.V. ist Träger der TEN SING-Gruppe Zeuthen.

*Kerstin Vogel
für den Vorstand des CVJM Zeuthen e.V.*

Vorsicht! Erhöhte Einbruchsfahrer

DIE POLIZEI BITTET UM IHRE MITHILFE

» Leider ist es in Ihrer Region vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen gekommen.

Das Vorgehen von Tätern

Wussten Sie schon?

- Untersuchungen in mehreren Ländern haben ergeben, dass Täter Gebiete in denen sie Einbrüche verüben, oft in kurzer Zeit wiederholt aufsuchen!
- Die scheinbare Anwesenheit von Personen im Haus schreckt Täter besonders ab!

Nach Bekanntwerden eines Wohnungseinbruchdiebstahls in Ihrem Wohnumfeld sollten Sie deshalb besonders aufmerksam Ihre Umgebung beobachten. In diesen Fällen steht Ihre Polizei unter der Telefonnummer 03375 270 0 für Sie als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Auch in der Internetwache unter www.polizei.brandenburg.de können Sie der Polizei Hinweise geben.

Folgende Fragen sind für die polizeilichen Ermittlungen von Bedeutung:

- Haben Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachtet, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen diese Personen aus?
- Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter scheinbarem Vorwand geklingelt?

- Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen? Notieren Sie sich Kennzeichen, Farbe und Typ.
- Wesentliche Informationen für die Polizei sind Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.

In Notfällen wählen Sie bitte immer den Notruf der Polizei: 110

Machen Sie Ihr Zuhause sicher

- Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit abschließen und nicht nur zuziehen!
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen schließen!
- Schon zwei von außen erkennbare Sicherungssysteme (z. B. ein zusätzliches Kastenschloss an der Tür) wirken abschreckend.
- Gekippte oder offene Fenster bieten eine „günstige Gelegenheit“ für Einbrecher, daher schließen Sie immer die Fenster!
- Verstecken Sie keine Schlüssel draußen! Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln.
- Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!
- Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht

Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.

- Sollten Sie für längere Zeit nicht zu Hause sein, informieren Sie Ihren Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren, hinterlassen Sie keinen Hinweis auf dem Anrufbeantworter, lassen Sie Rollläden öffnen und schließen, verwenden Sie Zeitschaltuhren für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zu Hause ist!
- Nutzen Sie das Beratungsangebot der Polizei zum Einbruchschutz.

Opferschutz

Sollten Sie Opfer einer Straftat geworden sein, informiert Sie die Polizei über professionelle Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet beispielsweise unter: www.polizei.brandenburg.de, www.k-einbruch.de, www.polizei-beratung.de, www.opferhilfe-brandenburg.de, www.weisser-ring.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

*Ihre Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
Köpenicker Straße 26
15711 Königs Wusterhausen*

(Winter)Ferien-Spaß mit der Jugendarbeit in ZEWS

NOCH WENIGE PLÄTZE FÜRS WINTERCAMP NACH SÜDTIROL FREI

» In den Winterferien 2017 bietet die Jugendarbeit in ZEWS wieder jede Menge Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung: vom 28.01. bis 03.02. geht es traditionell mit dem KJV e.V. zum Ski- oder Snowboardfahren ins Wintercamp nach Südtirol, wofür es noch einige wenige freie Plätze gibt. Für alle Daheimgebliebenen bieten die Sozialarbeiter*innen der Jugendclubs und des KJV e.V. wieder unterhaltsame Tagesausflüge an. In Planung sind Besuche der Eisbahn in Berlin zum Schlittschuhlaufen, des Wildorados zum Baden, des PiPaPo in Cottbus zum Indoorspielen, der Boulderhalle „Die Gämse“ in Wildau zum Klettern und des Mitmachmuseums in Berlin. Möglichkeiten zur Anmeldung und nähere Informationen gibt es in den Jugendclubs in Zeuthen, Eichwalde und Wildau, beim KJV e.V. oder auf der gemeinsamen Internetseite www.jugend-zews.de.



Auch für die darauffolgenden Ferien gibt es schon einige geplante Aktivitäten: so wird es in allen Ferien wieder Tagesausflüge geben. Außerdem sind zu Himmelfahrt und in den Herbstferien Jugendfahrten mit verschiedenen Themen und Reisezielen geplant. In den Sommerferien findet vom 23.07. – 05.08.2017 unser Tee-

nie-Camp in Schwarz (Mecklenburger Seenplatte) und vom 13. – 26.08.2017 unser Kinderferienlager in Groß Zicker (Insel Rügen) statt. Auch hier geben die Jugendarbeiter*innen in den Jugendclubs oder beim KJV e.V. gern Auskunft.

*Anja Pokorny
KJV e.V.*

Deutlicher Anstieg der Verbraucherpreise zum Jahresende 2016

Die Verbraucherpreise stiegen im Dezember 2016 gegenüber dem Vorjahresmonat im Land Brandenburg um 1,7 Prozent und zogen damit zum Ende des Jahres noch einmal kräftig an. Im Durchschnitt des Jahres 2016 erhöhten sie sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent. Somit war erstmals seit 2011 auch wieder ein Anstieg der jahresdurchschnittlichen Teuerung zu beobachten. Im Vergleich zum November 2016 wurde eine Preiserhöhung um 0,7 Prozent ermittelt.

Die Verbraucher konnten im Dezember 2016 anders als in den Vormonaten nicht mehr von sinkenden Energiepreisen profitieren. Erstmals seit drei Jahren stiegen die Preise für Energie wieder deutlich an, gegenüber dem Vorjahr um +2,1 Prozent. Vor allem kräftige Preiserhöhungen für Heizöl (+18,1 Prozent) und Kraftstoffe (+5,2 Prozent) trugen dazu bei. Auch Strom war +0,2 Prozent teurer als im Dezember 2015. Lediglich bei Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-6,5 Prozent) sowie Gas (-0,5 Prozent) konnte man sparen. Darüber hinaus nahm im Dezember 2016 der Preisauftrieb für Nahrungsmittel mit

+3,0 Prozent wesentlich zu. Erheblich teurer als ein Jahr zuvor waren insbesondere Speisefette und -öle (+11,9 Prozent) sowie Gemüse (+11,6 Prozent). Weitere starke Preiserhöhungen gab es bei Fisch und Fischwaren (+3,8 Prozent), Obst (+2,1 Prozent) sowie Molkeprodukte und Eier (+3,2 Prozent).

Kennzeichnend für den Preisanstieg um 0,7 Prozent gegenüber dem Vormonat waren im Dezember 2016 neben Preiserhöhungen für Heizöl (+10,5 Prozent), Kraftstoffe (+3,1 Prozent) und Nahrungsmittel (+1,2 Prozent), saisonbedingt teurere Pauschalreisen (+20,9 Prozent) und die jährlichen Tarifänderungen der Bahn (+1,7 Prozent). Bei Bekleidung und Schuhen (-2,0 Prozent) ließen sich indes schon erste Schnäppchen tätigen.

Im Durchschnitt des Jahres 2016 insgesamt nahm die Teuerung entgegen den Vorjahren leicht zu. Erneut wurde die Preisentwicklung hauptsächlich durch sinkende Energiepreise geprägt (-5,1 Prozent), jedoch schwächte sich deren preisdämpfender Effekt im Vergleich zu 2015 (-7,1 Prozent) ab.

Weniger Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Oktober 2016 registrierte die Polizei auf den Straßen des Landes Brandenburg nach vorläufigen Ergebnissen 6 803 Straßenverkehrsunfälle. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, waren das 5,8 Prozent weniger als im Oktober 2015.

Bei 641 Unfällen mit Personenschaden starben 13 Personen, das waren zwei getötete Unfallopfer weniger als im Vorjahresmonat. 179 Personen wurden schwer (-12,3 Prozent) und 628 leicht verletzt (-12,8 Prozent). Die Zahl der schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stieg um 17,3 Prozent und die der sonstigen Unfälle

unter dem Einfluss berausender Mittel um 11,8 Prozent. Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Rückgang um 6,1 Prozent. In den Monaten Januar bis Oktober 2016 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 67 602 Straßenverkehrsunfälle, 1,2 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 7 574 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 9 715 Personen. Dabei wurden 9 610 Personen verletzt und 105 getötet, 32 Personen weniger als in den Monaten Januar bis Oktober 2015.

Durchschnittlich geleistete Pro-Kopf-Arbeitszeit gestiegen

Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit eines Erwerbstätigen betrug im Jahr 2015 in Brandenburg 1.440 Stunden. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, erhöhte sich die Arbeitszeit gegenüber dem Jahr 2014 um sechs Stunden. Ingesamt wurden 2015 von den 1,1 Millionen Erwerbstätigen 1,6 Milliarden Arbeitsstunden geleistet. Das waren 0,5 Prozent mehr als 2014. Da gleichzeitig die Zahl der Erwerbstätigen mit

0,1 Prozent etwas weniger zunahm, erhöhte sich die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 0,4 Prozent und zwar auf 1.440 Stunden. Im Jahr 2000 betrug die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit noch 1.574 Stunden. Das ergibt einen Rückgang von 134 Stunden. In Deutschland arbeitete ein Erwerbstätiger im Jahr 2015 durchschnittlich 1.368 Stunden und damit genauso lange wie im Vorjahr.

Anteil der älteren Erwerbstätigen wächst weiter an

Im Zeitraum zwischen 2011 und 2015 ist der Anteil der 55- bis 64-Jährigen an den Erwerbstätigen fast durchgängig angestiegen. 22 Prozent gehörten laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2015 dieser Altersgruppe an (2011: 17 Prozent). Die Altersgruppe der 45- bis 54-Jährigen war mit fast einem Drittel (31 Prozent) besonders stark vertreten. Der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 65 und mehr Jahren war 2015 mit 1,9 Prozent zwar relativ gering, ist seit 2011 aber ebenfalls regelmäßig angestiegen (1,3 Prozent). Insgesamt standen rund 1,2

Millionen Brandenburgerinnen und Brandenburger im Erwerbsleben. Somit waren 49 Prozent der Bevölkerung erwerbstätig. Fast die Hälfte davon waren Frauen (47 Prozent). Allerdings arbeiten Männer nach wie vor häufiger in Vollzeit (89 Prozent). Der Anteil bei den Frauen betrug 63 Prozent. Seit 2011 hat sich an diesem Geschlechterunterschied kaum etwas geändert. Angestellte nehmen den größten Anteil der Erwerbstätigen ein. Im Zeitverlauf ist deren Anteil zwischen 2011 und 2015 weiter angestiegen (von 50 Prozent auf 59 Prozent).

Abitur hängt nicht vom Migrationshintergrund ab

Der Anteil der 18- bis unter 30-Jährigen mit Abitur war bei den Menschen mit und ohne Migrationshintergrund im Jahr 2015 ähnlich hoch. Laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg hatten 31 Prozent der Brandenburger dieses Alters ohne Migrationshintergrund und 30 Prozent der Brandenburger mit Migrationshintergrund das Abitur. Bezieht man auch die nachschulische Bildung mit ein und vergleicht den höchsten Bildungsabschluss in der

Altersgruppe der 30- bis unter 65-Jährigen, so haben 29 Prozent der Bevölkerung ohne und 31 Prozent der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ein hohes Qualifikationsniveau. Ein ganz anderes Bild bei den gering Qualifizierten (Altersgruppe 30- bis 65-Jährige): Personen ohne Migrationshintergrund werden zu 6 Prozent der Gruppe der gering Qualifizierten zugeordnet, bei den Personen mit Migrationshintergrund sind es 20 Prozent.

